

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

GESELLSCHAFT UNTER LEISTUNGSDRUCK

Wie geht es unseren Kindern dabei?

- >> KALTERER SEE: WANN UND WO KOMMT DER FREIE ZUGANG?
- >> HUNDETRAINERIN DANIELA DZURNAKOVA
- >> DIE STARKEN FUSSBALL-FRAUEN DES A.F.C. UNTERLAND

SPEZIAL >> BIO

Für alle etwas dabei!



Kaltern: Herrliche Aussichten!

Sonnig gelegenes neues Wohnhaus mit nur 10 Wohneinheiten, Klimahaus A. Verschiedene Wohnungsgrößen mit Garten oder Terrassen noch verfügbar.



Auer: Bahnhofstraße

Kleines Bauvorhaben, Klimahaus A.

Neues Bauprojekt mit nur 10 Wohneinheiten, verschiedene Wohnungsgrößen mit Terrassen, hochwertige Ausstattung, Garagen, Baubeginn Herbst.

ANGEBOT DES MONATS!

Leifers: Sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit Balkon, 1. Stock, schöne ruhige Wohnlage, E.KL. G, 225.000 €

DES WEITEREN VERKAUFEN WIR:

Neumarkt/Laubenwohnung mit schöne Fresken, 80 m², großzügige Räume, denkmalgeschützt, ideal auch als Büro.

Neumarkt: Sonnenhelle 2-Zimmerwohnung, zentrale Lage, südseitig ausgerichtet, auch als Investition geeignet, E.KL. G., 110.000 €

Truden: Gemütliches Dreizimmer-Duplex mit Balkon, 105 m², Keller, E.KL. G, 150.000 €

Petersberg: Neue Vierzimmerwohnung mit Privatgarten und Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Balkon, Klimahaus B. Geräumiges gut ausgestattetes Haus mit großem Privatgrund, am Golfplatz gelegen, ruhige Waldrandlage, E.KL. G.

Montan: Neue bezugsfertige Dreizimmerwohnung mit Dachgeschoss und Sonnenterrasse, Garagenstellplatz, zentrumsnah und ruhig, Klimah. B.

Salurn: Geräumige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon, denkmalgeschützt, Dachboden, Kellern, PP, 210.000 €

Neuwertige, helle 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, 3. Stock, Klimahaus C, Garagenparkplatz, 160.000 € vhb.

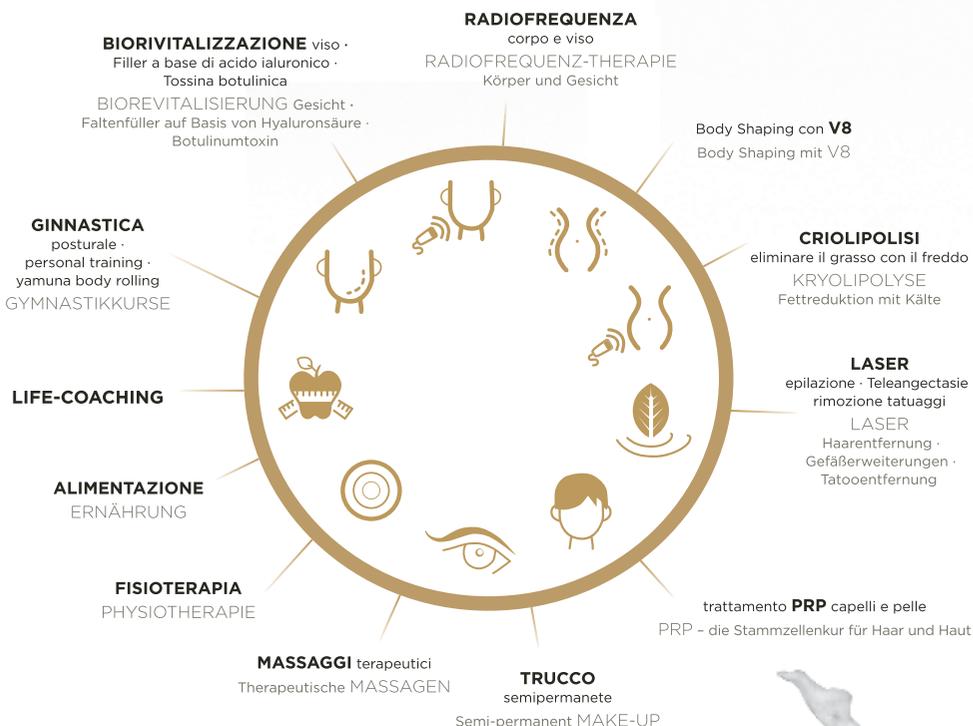
Große Wohneinheit zu sanieren mit Dachgeschoss und Keller, denkmalgeschützt, schöne getäfelte Stube, 190 m², E.KL. G

Büro/Neumarkt: In denkmalgeschützten Laubenhaus verkaufen wir repräsentatives 5-Raum-Büro mit Fresken, 150 m². E.KL. G



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874



MES
MEDICAL ESTHETIC
SPACE

MEDICAL ESTHETIC SPACE:

360°
für dein Wohlbefinden



AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » ... und immer noch ein bisschen besser?

15 » Auf Null schalten

15 » Im Gespräch mit Verhaltenstherapeutin Angelika Fauster Pircher

LUPE

16 » Freier Zugang zum Kalterer See

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Hundetrainerin Daniela Dzurnakova

24 » 25 Jahre "Kinderferien - Estate Bambini" Eppan

GAUMEN & GENUSS

26 » Das Antonius-Bier

28 » Zu Gast bei Aileen

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Frauenfußball: Unterlandler Powerfrauen

WIRTSCHAFT

32 » Rückblick auf die Schwimmbadsaison 2014

KULTUR

34 » Das Bayerische Landesjugendorchester in Eppan

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » Zirbenduft liegt in der Luft

SPEZIAL

40 » Bio

WANDERN

48 » Auf den Penegal

KLEINANZEIGEN

49 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

▶ EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Schulbeginn rückt näher und damit auch der Musikunterricht, das Fußballtraining und der Ballettkurs. Der Kalender der Kinder und Jugendlichen von heute ist mindestens genauso vollgestopft mit Aktivitäten wie derjenige eines Erwachsenen. Immer gibt es noch etwas zu erledigen, immer ist etwas zu tun und dauernd muss man sich beeilen. Der Leistungsdruck, der auf den Erwachsenen im beruflichen und gesellschaftlichen Leben lastet, ist schon längst auch bei den Kindern angekommen. Zwischen Förderung und Überforderung liegt manchmal nur ein schmaler Grat. Wir Eltern täten vielleicht gut daran, uns nicht als Trainer unserer Kinder zu fühlen, sondern als Mitspieler. Wie? Ganz einfach, indem wir den einen oder anderen Kurs einmal sausen lassen und uns stattdessen mit unseren Kindern an den Tisch setzen und eine Runde Mensch-ärgere-dich-nicht spielen. Wahrscheinlich haben wir am Ende mehr gelacht und mehr entspannt, vielleicht haben wir auch mehr gelernt- und das ganz ohne Druck.

Welche Antworten Psychologen und Pädagogen in Bezug auf den Leistungsdruck von Kindern und Jugendlichen haben, lesen sie in dieser Ausgabe,

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den **01. Oktober**

» Spezialthema **"Heizen & Energie"**

Anzeigenschluss: **17. September 2014**

Anzeigenreservierungen:

Tel. 0471 051 260 - werbung@diweinstrasse.bz

DIE VERARBEITUNG VON GLAS IM DIENSTE DES SOZIALEN

Landesrätin Martha Stocker eröffnet die Ausstellung „Vetroricercando“

Wie kann Glas, ein häufig für ungeeignet betrachtetes Material, von sogenannten benachteiligten Kategorien genutzt, bearbeitet und verändert werden? Und welches ist der beste Weg, um über einen vereinfachten technischen Vorgang Produkte von Qualität herzustellen?

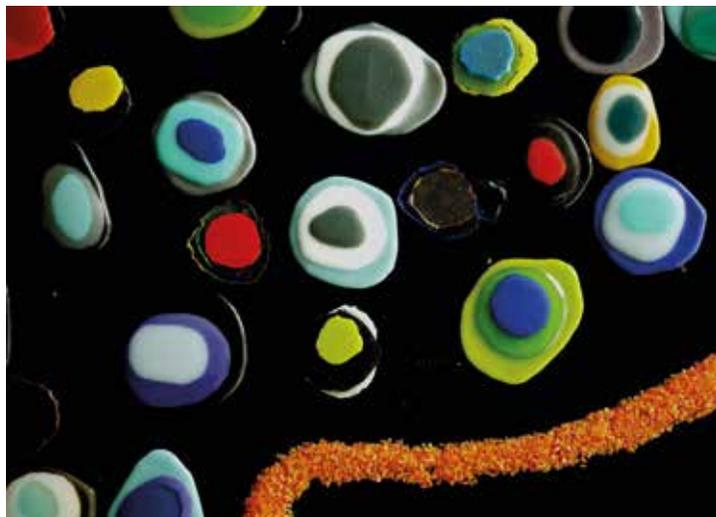
Dieser Frage versuchten Vetroricerca und die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland durch ein besonderes Projekt nachzugehen, welches im Kunstforum Unterland vorgestellt wurde.

Beteiligt an der Initiative, die Teil eines ESF- Ausbildungsprojektes für Experten in der Glasverarbeitung war, waren Techniker und Experten von Vetroricerca, sowie Personen mit Behinderung und MitarbeiterInnen der Werkstätten. Aus dieser Zusammenarbeit, einem echten Austausch von Ideen, Wissen und Können, haben sich neue handwerkliche „Gelegenheiten“ entwickelt. Mit Glas wurde es möglich schon bestehende

Produkte zu bereichern und aufzuwerten, neue Produkte herzustellen, aber auch neue kreative Methoden und Möglichkeiten zu entwickeln.

Einerseits hatten zukünftige Experten für die Glasverarbeitung die nicht einfache Aufgabe, die technischen Abläufe so zu vereinfachen, dass diese auch für die Menschen mit Behinderung zugänglich werden; diese wiederum, schon sehr fähige Maler, Weber und Töpfer, hatten die Möglichkeit sich mit dem neuen Material vertraut zu machen und selbst handwerkliche, aber auch künstlerische Objekte von außergewöhnlicher Schönheit herzustellen.

Es sind so neue Objekte entstanden, teilweise vollkommen aus Glas, aber in einigen Fällen auch aus der Verschmelzung mehrerer Materialien; originelle kreative Ausdrucksformen, die einerseits eine pädagogisch-didaktische Plattform für die Studenten von Vetroricerca darstellen, andererseits eine



handwerkliche und künstlerische Gelegenheit für die Werkstätten unseres Territoriums.

Die zuständige Landesrätin Martha Stocker und Roland Pichler, in Vertretung des Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Edmund Lanziner, unterstrichen bei der Eröffnung der Ausstellung den sozialen, aber auch kulturellen und künstlerischen Wert dieser besonderen Initiative.

Großes Lob auch von Oswald Schiefer, vor nicht langer Zeit

selbst Präsident besagter Bezirksgemeinschaft, der sich viel Zeit für den Besuch der Ausstellung genommen hat und sich sehr interessiert bei den anwesenden Personen mit Behinderung und den MitarbeiterInnen der Werkstatt über das Projekt informiert hat. «

► AUSSTELLUNG

TRUDE FRIEDRICH & PETER SAUERER „VIELLEICHT ODER NICHT“

Das Kunstforum Unterland zeigt vom **06. - 20. September 2014** die Ausstellung der Münchner Künstler Trude Friedrich und Peter Sauerer mit dem hintersinnigen Titel "vielleicht oder nicht".

Die Ausstellung wird am **06. September 2014 um 20 Uhr** eröffnet und ist vom **09.09.2014 bis 20.09.2014** während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland/ Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt).



► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT



am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:
 am **Montag, 22.09.2014**
 von **09.30 bis 11.30 Uhr**
 (Information und Vormerkung:
 Tel. 0471 - 30 11 55)

► SALURN

TRACHT UND DIRNDL IN SALURN

CW Ob Kirchtag, Frühschoppen oder lokales Oktoberfest: Tracht – neuinterpretiert versteht sich – hat zur Zeit wieder Hochkonjunktur. Doch Tracht ist nicht gleich Tracht und Dirndl ist nicht gleich Dirndl und so zeigt auch der in diesem Jahr erschienene Bildband „Inser beschtes G’wond“ über „Frauentrachten im südlichen Tirol“ welche Vielfalt zwischen Miedern und Röcken zu finden ist. Zur Vorstellung des Buches luden kürzlich der Bibliotheksverein von Salurn in Zusammenarbeit mit den trachtentragenden Vereinen der Schützen und der Musikkapelle und den bäuerlichen

Organisationen, schließlich wird die Publikation von der Bäuerinnenorganisation herausgegeben. Kleiderordnung des Abends im Lokal Baita Garba lautete natürlich Tracht. Wer keine zu Hause hatte, griff eben zum Dirndl – oder zur Lederhose. Und auch wenn so manchem modernen schrillen Dirndl jegliches Traditionsbewusstsein abhanden gekommen sein mag, der Weg zur Tracht ist damit schon einmal gewissermaßen geebnet, wie der Mitautor Andreas Leiter erklärte, der das Buch vorstellte. Passend zum Abend gab es Ziehorgelklänge und ein Gstanzl über die Brücke des Forellenteiches der Baita. «



Unterlander-Überetscher Tracht und Dirndl: Anni Rottensteiner Pardatscher, Erika Baldessari und Edith Zwischenbrugger. F: Philipp Franceschini

► UNTERLAND

„WERKTAGS DREI STUNDEN OHNE ZUG“

MS „Dass es so was am helllichten Werktag noch gibt!“, wundern sich die vom Halbstundentakt verwöhnten Vinschger und Pusterer: Zwischen 10 und 13 Uhr gibt es im südlichen Unterland keinen Zug nach Bozen. Eine zweistündige „Zugpause“ wegen angeblicher Instandhaltung der Geleise trifft zwar alle Unterlander, wird aber für die 6.000 Einwohner im Süden noch verlängert, da der erste Nachmittagszug an den Bahnhöfen Salurn und Margreid-Kurtatsch ohne Halt vorbeiprescht. „Südlich von

Bozen ist der viel gerühmte Südtiroltakt nicht nur an Wochenenden völlig außer Takt geraten“, klagt deshalb die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland. Da bei den schwerfälligen Staatsbahnen schnelle Lösungen nicht in Sicht sind, schlägt die ArGe vor, wenigstens in der „zuglosen Zeit“ den Überetsch-Express Bozen – Tramin sofort bis Kurtatsch-Margreid zu verlängern. Derzeit wartet der Bus nämlich eine geschlagene halbe Stunde in Tramin völlig ungenutzt auf die Rückfahrt. «

DEN HERBST IN KALTERN GENIESSEN- MIT DEM WEINKULINARIUM 2014

PR Bericht Der Herbst in Kaltern hat viele Farben und Facetten und doch steht in dieser besonderen Jahreszeit vorrangig der Wein im Mittelpunkt. Während in den Weinbergen der nächste Jahrgang reift, werden am Marktplatz die besten Weine präsentiert. Zum dritten Mal findet am Samstag, 4. Oktober das Weinkulinarium in Kaltern statt und bietet Gästen die Möglichkeit, 80 Rot- und Weißweine zu verkosten. Neben dem Weingenuss kommt auch der kulinarische Aspekt nicht zu kurz. Die gastronomischen Partnerbetriebe von

wein.kaltern und die Bauernjugend Kaltern servieren typische herbstliche Spezialitäten wie „Plent“, Kastanien und besondere Süßigkeiten und sorgen so für ein besonderes „Törggelerlebnis“. Lokale Musik- und Gesangsgruppen sorgen über den gesamten Tag hinweg, für die perfekte musikalische Umrahmung. „Mit dem Weinkulinarium bieten wir auch im Oktober eine tolle Weinveranstaltung an, die die Qualität der Kalterer Weine unterstreicht“, freut sich Sigward Rainer, Präsident der Initiative wein.kaltern. «



Ein Dorfspaziergang zum Genießen: Beim Weinkulinarium am Samstag, 4. Oktober lädt Kaltern zum herbstlichen Schmaus ein. F: Helmut Rier

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

CALCETTO

8 Modelle ab 479 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com

► KURTATSCH

KELLEREI KURTATSCH: MÜLLER THURGAU „GRAUN“

EF Der Müller Thurgau Graun der Kellerei Kurtatsch wurde bei der Abschlussveranstaltung der 47. Weinkosttage in Auer als ‚Wein des Jahres‘ prämiert. Dieser spritzige und leicht aromatische Weißwein wird auf eine Höhe von 800 bis 900 m. ü. M. im Kurtatscher Ortsteil Graun angebaut. Hier entwickelt der Müller Thurgau unter teilweise extremen Witterungsbedingungen eine bemerkenswerte mineralische Feinheit, wobei die pfe-

ferminzfrische Säure durch den Ausbau im Edelstahlfass bewahrt bleibt. Der Duft erinnert an Bergkräuter, an seltene Birnensorten, an gelbe Pflaumen und an Wiesenflieder. Der Abgang ist wie die langsame Rückkehr ins Tal aus großer Höhe. Eine mediterran verspielte Note erhält der Müller Thurgau durch den zart-süßen Fruchtschmelz (Aprikosen, weißer Pfirsich, Sommerapfel). Als Sortensieger wurden weiterhin der Graubernatsch

Sonntaler, der Merlot Brenntal und der Passito Aruna der

Kellerei Kurtatsch ausgezeichnet. «



Die Weinprämierung in Auer

F: EF

► MONTAN

GENUSSMEILE ENTLANG DER BAHNTRASSE AM 7. SEPTEMBER

AK 2013, 50 Jahre nach der Auflassung der Fleimstalbahn Auer – Predazzo, wurden zu diesem Anlass in den Gemeinden entlang der Bahntrasse verschiedenste Veranstaltungen organisiert. In Montan konnte die originale Lokomotive besichtigt werden, das Buch über die Fleimstalbahn von Rolando Cembran wurde auf dem Glenner Viadukt vorgestellt und ein Informationsabend über die technischen Kulturgüter wurde

organisiert. Der Höhepunkt dieser Veranstaltungsreihe war jedoch die „Genussmeile“ an der Bahntrasse, die nach dem großen Erfolg auch heuer wieder veranstaltet wird. Am Sonntag, 7. September, laden Montaner Vereine und Gruppen zur zweiten Auflage der „Genussmeile“ ein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Frühschoppen mit der Böhmischen der Musikkapelle Montan um 10 Uhr am Dorfplatz. Entlang der Bahn-



Bei der Montaner Genussmeile darf der „Plent“ natürlich nicht fehlen.

F: Gemeinde Montan

trasse bis zum Schloss Enn, sowie auf dem Dorfplatz in Pinzon wird allerlei Unterhaltung und vor allem kulinarische Leckerbissen aus heimischen Produkten angeboten. Für die Besucher stehen auch Shuttlebusse zur Verfügung. Der Tourismusverein und die mitwirkenden Vereine freuen sich auf zahlreiche Besucher. «

EINKAUFEN IN KALTERN

bernard

guzzini
FORME DEL NOSTRO TEMPO

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE ANNY
BOUTIQUE

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

BOEN AND BEACH
fashion

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

Optik KÖFLER
by fleim

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► **KURTATSCH**

DIE LETZTEN ALT-ÖSTERREICHER VERSTORBEN

MS Innerhalb weniger Tage verstarben mit Josefine Cassar-Rigott (103) und Heinrich Peer (102) die letzten lebenden Zeitzeugen der k. k. österreichisch-ungarischen Monarchie und einer 600-jährigen Epoche Tirols. 1911 bzw. 1912 geboren, schulten sie noch in die österreichische Volksschule ein, mit dem Bildnis des Kaisers neben dem Kruzifix. Elend und Verzweiflung des Weltkriegs prägte ihre Kindheit. Die Not begleitete ihr Leben: Besetzung durch italienische Truppen, Faschismus, Option, wieder Weltkrieg ... Ihre letzten Lebensjahre verbrachten beide im Kurtatscher Altenheim. „Die Rigottin Peppa war bis zum letzten Tag aktiv und lebenslustig“, erinnert sich die Leiterin Marianne Gaslitter-Gruber: „Nicht nur beim Singen gab



Die „Rigottin Peppa“ und der „Pearn Heini“ bei ihrem 103. bzw. 102. Geburtstagsfest.

F: Pflegeheim Kurtatsch

sie resolut den Takt im Heim an.“ Der „Pearn Heini“ war von Beruf Kellermeister und der lebende Beweis des Spruchs „A guat's Glas Wein holt' Leib und Seal zomm.“ Noch zum 102. Geburtstag schenke er sich mit sicherer Hand selbst sein Glas ein. 2006 konnte er mit seiner Frau Paula die seltene 70-jährige „Gnadenhochzeit“ feiern. Genau am 100-jährigen Gedenktag der Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaars in Sarajewo verließ auch er diese Welt. «

► **BRANZOLL**

KASPERLBÜHNE FEIERT DEN 10. GEBURTSTAG

LP Geplant war die Feier zum 10-jährigen Bestehen der Kasperlbühne Branzoll am 17. Mai ursprünglich im Innenhof des Thomsen Palais. Wetterbedingt musste die Veranstaltung ins Kulturhaus verlegt werden. Viele Besucher kamen auch aus den Nachbargemeinden, unter ihnen natürlich überwiegend Kinder, die Kasperls Auftritt nicht verpassen mochten. Neben den zwei Theateraufführungen wurde den Besuchern noch allerlei Interessantes geboten. Es gab eine Schminkecke, eine Verkleidungsboutique und außerdem ein Bastel- und Malatelier, wo kleine Puppen angefertigt und als Erinnerung mit nach Hause genommen werden konnten. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Branzoll. Obmann

Luz Scrinzi zog am Jubiläumstag Bilanz: in den vergangenen 10 Jahren ist das „Branzoller Kasperltheater“ in 15 südtiroler Gemeinden aufgetreten und hat bei 60 Vorstellungen 25 verschiedene Stücke aufgeführt. Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Tätigkeit liegt dem Verein sehr am Herzen, deshalb stand auch die Jubiläumsfeier unter dem Motto „Jugend=Zukunft“. Seine Ansprache schloss Luz Scrinzi mit den Worten: „Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft immer wieder junge Menschen die Faszination Kasperltheater entdecken, unsere Mannschaft verstärken und somit dazu beitragen, diese wunderbare Tradition weiterzuführen.“ In diesem Sinne: Toi toi toi für die kommenden Theaterprojekte! «

► **AUER**

FAMILIENFEST IN AUER

CB Der Familienbeirat Auer organisiert in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zu Schulbeginn ein Familienfest in der Erholungszone Schwarzenbach. Angeboten werden verschiedene Spiele für Groß

und Klein. Die Teilnahme ist kostenlos. Ziel des Familienbeirats ist es als Dachverband für die im Dorf bereits tätigen Vereine aufzutreten, die sich für Familien einsetzen. Um dieses „Netzwerk“ weiter zu

stärken veranstaltet der Beirat am Samstag, 13. September ein Familienfest. Das Fest findet in der Erholungszone Schwarzenbach von 14.00 bis 18.00 Uhr statt. Bei Regen wird das Fest abgesagt. Mit dem Familienfest

will der Familienbeirat Auer einen kleinen Beitrag leisten, Auer noch familienfreundlicher zu machen. «

EINKAUFEN IN KALTERN

MODE
Christine
KALTERN

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

CALIDA
SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

► KURTATSCH

„TIROL“ STATT FUIRKREIZ?

MS Trotz einsetzenden Regens und Gewitterdonner haben Martin Bertolin, Heinrich, Jonas und Elias Hauser, Christoph Kofler, Franz und Urban Terzer sowie Aaron Weiss in der heurigen Herz-Jesu-Nacht unter widrigsten Verhältnissen in der Grauner Felswand wacker das 54 Meter hohe



Das Fuirkreuz 2014: Von der Lebensrunne zum Tirol-Symbol. F: MS

Rekordkreuz befeuert. Die WEINSTRASSE hat es in der Juniausgabe vorgestellt. Nach dem schwierigen Herabsenken der Kreuzarme schüttete es derart, dass sich die völlig vernässten Luntten des obersten Kreuzbalkens nicht mehr anzünden ließen. Bis auf die Haut durchnässt – und somit zumindest brandgeschützt – waren auch die Fuirer. So leuchtete heuer erstmals ein riesiges „T“ übers Unterland. Wie Tirol? „Tirol isch lei oans, obr Kreiz isch des koans“, reimte dazu ein „Fuirschaugr“ unten im Dorf. «

► NALS

„OPAS DIANDL“ IM UNGERERHOF

ER Am 27. Juli 2014 luden Opas Diandl zum Konzert im Ungererhof in Nals. Die Gruppe besteht aus der zierlichen Geigerin Veronika Egger und den vier stämmigen Männern Markus Prieth, Daniel Faranna, Thomas Lamprecht und Jan Langer. Seit dem Jahr 2007 experimentieren sie auf der Spielwiese alpenländischer Volksmusik. Sie verzaubern ihre Hörer unter anderem mit exotischen Instrumenten wie Löffel, Backform und Säge. Wenn die Löffeltechnik angewandt wird, dann scheint der Zuschauer dem Glauben zu verfallen, dass dies ein musikalischer Spaziergang sein. Wer es aber schon mal probiert hat mit zwei Löffeln Musik zu machen, dürfte wissen dass der Schein trügt. Mit zwei Löffeln spielen, ist nicht leicht sondern benötigt Erfahrung und Feingefühl. Sobald dann die Säge mit Bogen gespielt wird, ist das Publikum verzaubert. Ein Instrument, das im Wald

gebraucht wird, um Bäume zu fällen, kann mit einem Geigenbogen bespielt zu einem Zauberinstrument werden. Die melancholisch klingenden Töne treffen den Hörer in Mark und Bein. Die Begeisterung ist immer sehr gross. Opas Diandl haben Charakter und bleiben auf dem von ihnen eingeschlagenen Weg. Sie spielen mittlerweile im gesamten Alpenraum und im Jahr 2011 bekamen sie für ihre Leistung den Volksmusikpreis in München verliehen. Im Rahmen der Vorstellung in Nals wurde die neue Cd der Gruppe „Dotterdämmerung“ vorgestellt. Der Abend wurde mit einem Glas Wein abgerundet, welcher die Weinkellerei Nals-Margreid sponserte. Freiwillige backten und bereiteten Häppchen und Kuchen vor. Die gesamten Einnahmen wurden für notleidende Familien gespendet. Einen besonderen Dank geht an die Organisatoren der Bibliothek Nals. «

► TERLAN

NEUES RATHAUS IM OBERHAUSER-GEBÄUDE

MK Am Hochunserfrauen-tag wurde in Terlan das neue Rathaus feierlich gesegnet. Dieses befindet sich nun, wie bereits vor 180 Jahren von der Bevölkerung gewünscht, mitten im Dorf im Oberhauser-Gebäude.

1982 waren die Gemeindeämter von Terlan in das damals neu errichtete Rathaus übersiedelt, doch dieses entsprach inzwischen nicht mehr den Bedürfnissen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde im Oktober 2010 eine Umsiedlung der Gemeindeämter in das Oberhausergebäude einstimmig gutgeheißen, wo bis dahin die italienische Grundschule, ein Sitzungssaal sowie verschiedene Büros und Vereinslokale untergebracht waren. Mit den Planungsarbeiten beauftragte der Gemeinderat die Siebeneichner Architektin Renate Marchetti. Die notwendigen Arbeiten zur Errichtung des neuen Zuganges und zum Umbau der Räumlichkeiten im Obergeschoss des Oberhausergebäudes wurden im September 2013 begonnen und im Juni 2014 zum Gesamtpreis von knapp 1,4 Mio. Euro abge-

schlossen. Bereits Mitte Juli erfolgte an nur einem Tag der Umzug der Gemeindeämter in die neuen Räumlichkeiten. Den größten Eingriff in die Gebäudestruktur bildet der Abbruch des ursprünglich bestehenden Glaserkers und die Schaffung des Zuganges vom Dorfplatz durch die Errichtung einer Freitreppe in Porphyrt. Ein weiterer, von außen gut sichtbarer Eingriff betrifft die Südseite des Gebäudes, wo durch eine geringfügige Erweiterung ein neuer Wintergarten mit darüber liegendem Flachdach errichtet wurde, der künftig Platz für zwei Sitzungsräume bzw. den Ratssaal bildet. Die Nettofläche der neuen Räumlichkeiten beträgt 454 m², zusätzlich wurde im Keller Platz für ein neues Archiv geschaffen. An der südlichen Rückseite sind die Gemeindeämter über den Aufzug barrierefrei erreichbar, in unmittelbarer Nähe wurde auch ein behindertengerechter Parkplatz errichtet. Die Segnung des neuen Rathauses nahm Terlans Dekan Seppel Leiter vor. Auch Landesrat Arnold Schuler wohnte den Feierlichkeiten bei. «



Das neue Terlaner Rathaus wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben.

F: Manuela Kastl

► **EPPAN**

KNÖDELFEST AUF DEM FESTPLATZ IN ST. MICHAEL



Die Frauen bei der Zubereitung der Knödel!"

F: Kirchenchor Eppan

EX Die über 800 Jahre alten Fresken in der Burgkappelle von Schloss Hocheppan bezeugen, dass die Knödel seit Jahrhunderten in Eppan eine sehr beliebte Speise waren. Die berühmte "Knödelkocherin" mit ihren "Urknödeln" ist die älteste Darstellung der Knödel Speise überhaupt. Das Knödelfest vor zwei Jahren war ein großer Erfolg – einige beeindruckende Zahlen sollen vor Augen führen, welcher Einsatz notwendig war und welche Mengen bei dem Fest verarbeitet wurden, um die vielen Besucher zu verköstigen: Insgesamt wurden 3000 Knödel gedreht, sieben verschiedene Knödelarten zubereitet, dafür benötigte man z. B. 100 kg Knödelbrot und 3

kg Schnittlauch; 160 kg Kabischköpfe wurden für die Beilage gebraucht. Auch heuer können sich alle Gäste auf die reichhaltigen und köstlichen Knödelgerichte freuen. Der Reinerlös des Festes wird zur Abdeckung der Kosten für die Kirchenrestaurierung verwendet. «

Termin: Sonntag, den 21. September 2014 ab 10 Uhr
Weißwurst, Kaffee und Kuchen, verschiedene Knödelgerichte, erlesene Weine und andere Getränke

Ort: Überdachter Festplatz St. Michael

Musik: Duo Casal und Einlagen des Trompetenensembles M. e. tr. e 1

► **NALS**

DIE WAHRHEIT DER SEELE DURCH HANDELN ERGRÜNDEN

Mit der Methode des Psychodramas gemeinsam durch das Jahr

Sie möchten auf lebendige Art und Weise sich selbst und anderen wieder ein Stück näher kommen? Dann laden wir Sie ein, durch aktives Handeln ihre Seele zu berühren und ihre Lebensfreude neu zu entdecken. Nutzen Sie die Methode des Psychodramas, um in der szenischen Gruppenarbeit persönliche Themen neu zu erfahren.

Altes los lassen/Neues wagen

So öffnen sich neue Lösungswege für schmerzliche und missglückte Lebenssituationen. „ Ziel ist es unter fachlicher Anleitung Neues zu wagen

gen und Altes los zu lassen, ob am Arbeitsplatz oder in der Familie, um selbstsicherer und selbstbestimmter aufzutreten, die eigenen Ressourcen zu erkennen und zu stärken,“ erklärt Psychotherapeut Paul von Gelmini-Kreutzhof.

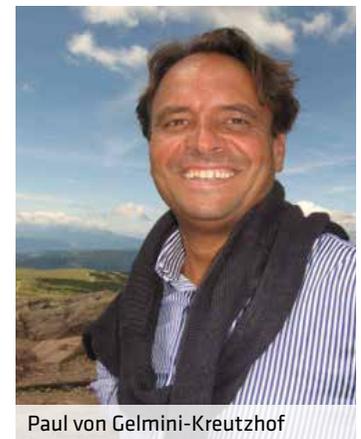
Insgesamt 6 Mal trifft sich die Gruppe von September 2014 bis Mai 2015, jeweils am Wochenende. Start ist am Sa 13.09. – So 14.09.2014 von 9 – 17.30 Uhr. Es sind noch wenige Plätze frei. «

Bildungshaus Lichtenburg/Nals

Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it



F: fotolia



Paul von Gelmini-Kreutzhof

TISCHTENNIS

**3 Modelle wetterfest
499 bis 949 €**

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

MC Thermoprofessional

Alles aus einer Hand:
Beratung, Verkauf, Kundendienst

- Brennwertkessel
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Klimaanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807
mc-thermo.com

MORTEC
Tooor!!!!

IHRE SICHERHEIT

LIEGT UNS AM HERZEN

www.mortec.it

Entspannt & gelockert

Angebot vom 12.9.-31.10.2014
Wohltuende, entspannende und muskellockernde Rückenmassage zum Sonderpreis von 23 € statt 28 €

schönheits studio IDA
Irene

Weingüterweg 18 · Eppan
T 0471 663221

► KURTINIG-SALURN

INTENSIVE WOCHE FÜR JUNGMUSIKER

DM Eine ganze Woche lang der Musik gewidmet haben sich 28 Jugendliche und Kinder der beiden Musikkapellen von Kurtinig und Salurn. Vom 5. bis zum 11. Juli stand die gemeinsame Jugendbläserwoche im Jugendhaus Castelfeder an, wo angehende und bereits aktive Musikanten ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Tagtäglich hieß es für die Jungmusikanten: üben. Zuerst in kleinen Gruppen, danach als Kapelle. Die Lehrkräfte Stefano Manca (Sax und Gesamtleitung), Manfred Sanin (Waldhorn), Gianni Adami (Klarinetten), Jasmin Clara (Querflöten), Christian Eccli

(Blechregister) und Anna Florina Ferrarese (Schlagzeug) bemühten sich, die Fähigkeiten der Einzelnen altersgerecht auszubauen und zu verbessern. Wo Musik, da auch Freude, und wo Freude, da auch Spaß – und dieser kam bei der Jugendbläserwoche nicht zu kurz. Ivan Mattivi, Matthias Sanin, Lukas Pedrotti und Sigrid Joppi kümmerten sich um die Betreuung der Schüler außerhalb der Proben. Spiele, „Plantschen“ im Schwimmbad und ein Ausflug auf die Cison-Alm waren für alle eine willkommene Abwechslung im Übungsalltag. Die viele Proben in entspann-

ter Atmosphäre hatte sich für alle gelohnt: Am Ende der Probenwoche durften die Jungmusikanten bei einem

Abschlusskonzert zeigen, was sie gelernt hatten. Unterstützt wurden die Vereine von der Raiffeisenkasse Salurn. «



Beim Abschlusskonzert wurden die Teilnehmer noch ein letztes Mal gefordert.

F: Udo Giacomozzi

► EPPAN

GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG IM LANSERHAUS

LP In Gedenken an den verstorbenen südtiroler Künstler Ignaz Gabloner (1887-1964), seines Zeichens Bildhauer und Zeichner, findet von Ende September bis Anfang November eine Ausstellung im Lanserhaus in Eppan statt. Seine Arbeiten in Bronze, Stein und Holz haben die künstlerische Landschaft in Südtirol bedeutend mitgeprägt. Wer kennt ihn nicht, den „Froschbrunnen“ beim Bozner Bahnhof und die Figuren an der Kapel-

le im Bozner Stadtfriedhof? Oder die Skulpturen an der Fassade der Christkönigkirche in Bozen? Es sind allesamt Werke von Ignaz Gabloner. Auch Im Überetsch hat er zahlreiche private Grabstätten und Kriegsgedenkstätten gestaltet. Die stilisierten Formen der Skulpturen sind klar und ausdrucksstark. Zum 50. Todesjahr des Künstlers veranstaltet die Gemeinde Eppan in Zusammenarbeit mit dem südtiroler Künstler-

bund eine Werkausstellung im Lanserhaus in Eppan, die allen Interessierten vom 27. September bis zum 2. November kostenlos zugänglich ist. (Dienstag bis Samstag 15 - 18 Uhr, sonntags 10 - 12 Uhr und 15-18 Uhr). Anlässlich der Eröffnung am 26. September um 18.30 Uhr wird die erste Monografie über Ignaz Gabloner präsentiert, die von den Kuratoren der Ausstellung Matthias Frei und Walburga Kössler verfasst wurde. «



Hl. Martin, Bronze, 1957, Kirchplatz Girlan.

F: GM Eppan, Südtiroler Künstlerbund



Weißwurst mit Brezen

Jeden Sonntag im September von 10 - 12 Uhr

PIZZERIA - BIERGARTEN GAUDI
Hauptstraße 4 - 39018 Terlan - Tel. 0471 257305



► RADEIN

FIRST RESPONDER IN RADEIN AUSGEBILDET

MP Auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr ist in Radein seit 1. September eine „First-Responder-Gruppe“ aktiv: 15 freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich dazu bereit erklärt, in Notfällen die Erstversorgung von Patienten in Radein und in der Bletterbachschlucht zu übernehmen. Mittels Turnusarbeit werden die Ersthelfer rund um die Uhr auf Abruf erreichbar sein. Die First-Responder haben

als Vorbereitung auf ihre Aufgabe einen viertägigen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Die dabei erworbenen Fähigkeiten etwa in der Behandlung von Herzinfarkten und Schlaganfällen werden im Zweijahresrhythmus immer wieder aufgefrischt und geprüft. Außerdem erlernten die Radeiner Helfer den Umgang mit dem Defibrillator, der neben einem voll ausgestatteten Rettungsrucksack zur Ausrüstung der First-Responder-Gruppe gehört. «



Die Radeiner First Responder haben sich intensiv auf den Ernstfall vorbereitet. F: Hannes Lantschner

► AUER

KUNSTBEGEISTERTE TRAFEN SICH IM „HAPPACHERHOF“ IN AUER

EX 40 Hobbymaler kamen aus dem In- und Ausland, um an den traditionellen Sommermaltagen der „Unterlandler Freizeitmaler“ teilzunehmen. Im malerischen Übungshof der Oberschule für Landwirtschaft konnten sie sich in guter Atmosphäre bei renommierten freischaffenden Künstlern weiterbilden und dementsprechend entfalten. Heuer konnten wieder 5 namhafte Referenten gewonnen werden, die ihr Fachwissen, ihre jahrelangen Erfahrungen und guten Tipps an die Kurs Teilnehmer weitergaben: Heidi Reil – Blumensinn-

lichkeiten, Johannes Vogl-Fernheim – Akt, Harald Kastlunger – „Bewegte Farben“, Günther Reil – „abstrakt-impulsiv- großformatig“ und Andrea Marsoner „Wir malen mal... Acryl“. Zum ersten Mal wurde auch ein Kurs für Jugendliche angeboten. Die Teenager genossen die kreativen Stunden und Tage ohne Leistungsdruck. Ganz stolz waren sie auf ihre Bilder, die sie dann neben den „Großen“ bei der Gemeinschaftsausstellung dem Publikum präsentieren konnten. Bei der Abschlussfeier bedankte sich die Vorsitzende Heidi Haf-

ner-Micheletti bei der Direktion der landwirtschaftlichen Oberschule, bei der Raiffeisenkasse Unterland und Salurn, bei der Feriendestination Castelfeder, bei der Gemeinde Auer, bei

der Volkshochschule, vor allem aber bei ihrem Ausschuss-Team für die gute Zusammenarbeit und bei allen, die zum guten Gelingen der Woche beigetragen haben. «



Blick ins "Malatelier" in der Remise F: Unterlandler Freizeitmaler

WATERKRACHT ITALIA
 ISO 9001:2008
HOCHDRUCKREINIGER MIT DAMPFSTUFE

 KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
 www.waterkracht-italia.it

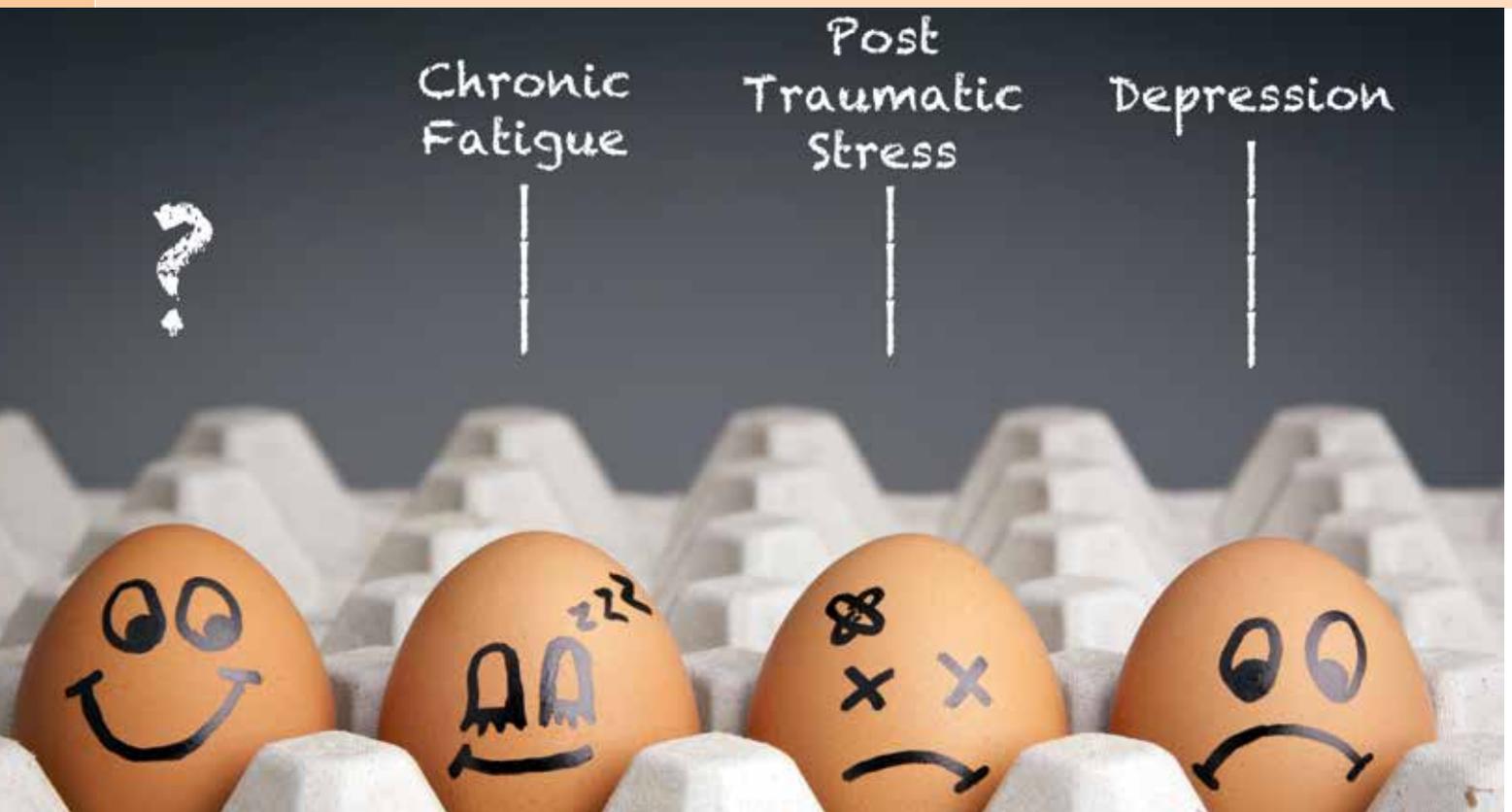
HAIR LIDY
 Styling & Solarium
 Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:15-12:00
 15:00-19:00
Mi:
 09:00-17:00
 Via degli Olmi 1/1 Hilfbweg
 39040 Ora / Auer
 Tel. 0471 80 21 98
 hairlidy@alice.it

Qualität pflanzen - Erfolg ernten

kieser
 BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE
 Innovation hat einen Namen
 Fleimstalerstr. 5/1 | Neumarkt (BZ)
 Tel. 0471 813713 | info@baumschule-kieser.com
 www.baumschule-kieser.com

FITNESS
Kraftstationen, Hanteln & Gewichte

 Bozen • Tel. 0471/971721
 www.sport-niedermais.com



...UND IMMER NOCH EIN BISSCHEN BESSER?

Dass Erwachsene den hohen Anforderungen und dem Leistungsdruck unserer Gesellschaft nicht immer gewachsen sind, belegt die steigende Zahl der Erschöpfungsdepressionen. Doch wie geht es unseren Kindern? Wie bewältigen sie die vielfältigen Herausforderungen des Alltags?

Lisa Pfitscher Für Erwachsene ist es oft schon schwierig, dem schwindelerregend schnellen Lebensrhythmus zu folgen, geschweige denn für Kinder. Nicht nur in der Schule und bei den Freizeitangeboten geraten unsere Jüngsten unter Druck, auch das Internet mit seinen zahlreichen Möglichkeiten zur Selbstdarstellung trägt wesentlich dazu bei, dass Gefühle von Unzulänglichkeit auftreten. Man bekommt viele Erfolgsgeschichten präsentiert. Da drängt sich einem die Frage auf, ob es in unserer heutigen Gesellschaft überhaupt noch reicht, Durchschnitt zu sein? Ein einzelner Faktor als Aus-

löser für zu hohen Leistungsdruck bei Kindern und Jugendlichen kann nicht ausgemacht werden. Es wäre zu einfach, die Schuld dem Elternhaus, dem Schulsystem oder dem Übermaß an Freizeitangeboten in die Schuhe zu schieben.

Prof. Dr. Andreas Conca, Koordinator der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Südtirol, kennt das Phänomen der Überlastung unserer Jüngsten, führt es aber nicht allein auf die Ansprüche im Schulunterricht zurück. „Den Schülern wird Leistung abverlangt, das steht außer Frage. Im Südtiroler Schulmodell mit den Inklusionsklassen sind Schüler

aber eher stressgeschützt, weil von Seiten der Lehrer eine gewisse Sensibilität da ist.“ Dr. Conca sieht das Problem in der Kombination aus Schule, Freizeit und die Nutzung der modernen Kommunikationsmittel. Der intensive Gebrauch von Mobiltelefonen und Sozialen Onlinenetzwerken kann zu Teilaufmerksamkeitsstörungen führen und das Auftreten von Ängsten und Depressionen begünstigen. „Oft können Familiensysteme die Kinder und Jugendlichen in schwierigen Momenten auch nicht ausreichend stützen, weil intern gerade große Stressmomente herrschen. Es sind

viele Faktoren, die ineinander übergreifen und die zusammen eine schwierige Mischung ergeben, betont Andreas Conca. „Schuldzuweisungen sind fehl am Platz. Man muss individuell handeln. Jedes Kind und seine Familie hat eigene Bedürfnisse und ihre eigenen Ressourcen zur Bewältigung.“

NOTEN ALLEIN SIND NICHT AUSSAGEKRÄFTIG

Vielleicht ist „Entschleunigung“ eine Möglichkeit zur Stressreduzierung? Der Sozialpädagoge Erich Meraner, Integrationslehrer an einer Mittelschule und selbst sechsfacher

Vater, ist überzeugt davon. „Sogar in den Sommerferien haben die Kinder und Jugendlichen ein derartiges Pensum an Aktivitäten zu bewältigen, dass ihnen das irgendwann über den Kopf wächst. Warum sollen die Kinder nicht einfach mal bis mittags im Schlafanzug bleiben und machen dürfen wonach ihnen der Sinn steht? Einen Tag ganz planlos verbringen? Das haben wir als Kinder doch auch getan!“ Im Schulalltag erlebt auch er, dass Kinder unter zunehmendem Druck leiden. Erich Meraner findet, dass Noten zu viel Gewicht beigemessen wird. Freilich ist Leistung wichtig, in den Berufs- und Oberschulen noch mehr als in der Mittelschule. Ihm persönlich liegen die sozialen Fähigkeiten mehr am Herzen. Der Sozialpädagoge schlägt in dieselbe Kerbe wie Dr. Andreas Conca: Individu-

alität ist das Um und Auf. In der Schule heißt das konkret, dass jedes Kind individuelle Lernziele- und Möglichkeiten hat, und der Lehrer versuchen muss abzuschätzen, wie viel er von jedem Schüler fordern kann. „Die Fünf-Tage-Woche tut ihr übriges, um den Druck auf die Schüler zu erhöhen“, sagt Erich Meraner. Der Lernstoff bleibt der gleiche, die außerschulischen Angebote werden nicht weniger, und die Zeit somit knapper.

SPIELEN UM DES SPIELES WILLEN

Die Psychopädagogin Maria Luise Reckla kommt häufig mit dem Phänomen Leistungsdruck bei Kindern und Jugendlichen in Kontakt. Sie ist wie die anderen Fachleute der Meinung, dass der Druck nicht allein auf das schulische

Ambiente zurückzuführen ist, sondern dass es auch am überragenden Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche liegt. Sie haben großes Interesse an den Kursangeboten, die für gewöhnlich im Herbst mit Schulbeginn starten. Da sind sie noch ausgeruht und würden am liebsten überall dabei sein. Eltern sollten helfend zur Seite stehen und die Kurse auf ein bis zwei beschränken. „Man kann nicht alles machen. Kinder brauchen Momente, um die Eindrücke des Tages sitzen zu lassen, denn irgendwann sind sie sowieso nicht mehr aufnahmefähig. Schade findet Maria Luise Reckla auch, dass Sport so sehr auf Leistung ausgerichtet ist. Wer etwa beim Fußball nicht gut ist, wird nicht mehr aufs Feld geschickt. Kinder werden ausgegrenzt, das er-

höht den Stress und den Leistungsdruck enorm. „Warum kann man denn das Spiel nicht um des Spieles willen spielen? Warum geht es immer nur um den Sieg? Es kann ja nicht jeder Profi werden.“ fragt sich die Psychopädagogin. Nicht immer geht der Druck von Elternhaus oder Schule aus, häufig sind es die Kinder und Jugendlichen selbst, die sehr ehrgeizig und streng mit sich sind. Die meisten Eltern spüren aus dem Bauch heraus, was ihrem Kind gut tut und was nicht. Ein langsamerer Lebensrhythmus und das ständige Hinterfragen von Gewohnheiten und Lebensstil können Freiräume aufzeigen. Man kann sich ab und zu fragen: „Muss das jetzt wirklich sein? Dürfen wir uns nicht auch mal auf eine kleine Insel der Ruhe zurückziehen und ‚alle Fünfe grad sein lassen?‘“



**In Ihrem Leben spielen
Sie die Hauptrolle.
Hören Sie es von
seiner besten Seite.**

**Kommen Sie zum Hörtest und probieren
Sie unverbindlich Ihre personalisierten Hörgeräte:**

Bozen - Romstraße 18M - Montag bis Freitag 8.30-12.30, 14.30-18.30

Neumarkt - Optik Julius - jeden 2. und 4. Donnerstag, 9.00-12.00 - Tel. 800 835 825 - zelger.it



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

FENSTERAUSTAUSCH LEICHTGEMACHT

Schnell, sauber, FINSTRAL.

Holen auch Sie sich mehr Wohnqualität in Ihr Zuhause! FINSTRAL macht Ihnen die Fenstersanierung leicht: Die neuen Fenster werden einfach auf den bestehenden Blendrahmen montiert. Schnell, sauber und ganz ohne Mauerarbeiten. Und durch die verbesserte Wärmedämmung sparen Sie Energie und schonen die Umwelt. Geringer Aufwand, große Wirkung: **Ihr neues FINSTRAL-Fenster.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL[®]



**NUTZEN SIE JETZT DEN ÖKOBONUS BEIM
FENSTERAUSTAUSCH! 65% STEUERABZUG
NUR BIS 31.12.2014!**

FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
 T 0471 296611 · F 0471 359086
 finstral@finstral.com · www.finstral.com

„...AUF NULL SCHALTEN“

Leistungsdruck kommt nicht aus dem Nichts. Mehr Aufklärung und die traditionelle chinesische Medizin können hier helfen, meint der alternative Therapeut Herwig Thaler.

Hanspeter Ruedl „Leistungsdruck gehört für viele Jugendliche heute genauso zu ihrem Alltag wie die tägliche Jause in der Schule“, findet Herwig Thaler im Gespräch mit der Weinstraße. Der 43-jährige diplomierte Shiatsu-Therapeut aus Girlan hat in seinem Studio immer wieder mit Leistungsdruck und Stress bei Jugendlichen zu tun. Viele meinen, das gehöre einfach dazu, wie das tägliche Jausenbrot. Bis sie nicht mehr können; dann kommen einige auch zu ihm. Schule, Job, Sport, Freizeitaktivitäten... die Angebote für Jugendliche sind heute so vielfältig wie noch nie. Und sie wollen sich und ihren Eltern etwas beweisen, Eltern wollen, daß aus ihren Sprösslingen einmal „etwas wird“. Aber nicht jeder kommt damit zurecht. Symptome wie Angst, Bauchschmerzen, innere Unruhe oder später auch Depressionen sind Folgen für dieses Zuviel.

CHINESISCHE HEILKUNST BIETET HILFE

Bei Menschen, die unter erhöhtem körperlichem oder seelischem Leistungsdruck leiden, könne die traditionelle chinesische Medizin (TCM) sehr gute Wirkungen erzielen, weiß der hierin ausgebildete Therapeut. Diese sehe den Grund für die genannten Symptome in einer Blockade der

körpereigenen Energieflüsse, auch Mediane genannt. Kann die Lebenskraft "Ki" nicht mehr ungestört fließen, werden die Selbstheilungskräfte des Körpers blockiert, was Unwohlsein und Krankheiten hervorruft. Will man diese Blockaden lösen und innere Spannungen abbauen, helfe etwa eine Stimulation derselben durch Shiatsu. Während der Behandlung werden zunächst die Energiebahnen durch sanfte Berührungen ertastet, um dann mit Fingern und Handflächen dort leichten Druck auszuüben, wo die Energiebahnen im Körper fließen. Diese sanfte Stimulation hilft die Blockaden zu lösen und den Körper zu entspannen - „auf Null stellen“ wie dies Thaler nennt. Durch den sanften Druck der Massage und eine tiefe gleichmäßige Atmung beruhigt, finden die Betroffenen ihr inneres Gleichgewicht und ihre Ruhe wieder. Stresssymptome verschwinden, körperliche Beschwerden werden gelindert und auch die Seele kann sich erholen. Innere Ruhe und Ausgeglichenheit, sowie ein belastbareres Immunsystem und erhöhte Vitalität sind nur einige der positiven Aspekte dieser Therapie. Wie er am besten entspanne? „Ich bin ein leidenschaftlicher Hobbykoch, für mich ist das Entspannung pur“, so Thaler abschließend. «

„DU BIST LIEBENSWERT, WENN DU LEISTEST“

In einer Welt, in welcher der Leistungsdruck ständig wächst, geraten auch Kinder und Jugendliche schon früh in den Sog eines Lebens, das sich ständig auf der Überholspur befindet. Zwischen Fußballtraining und Facebook, Thigh gap und Schlagzeugunterricht ist der Grat zwischen Fördern und Überfordern oft schmal.

Cäcilia Wegscheider **Frau Dr. Fauster Pircher, wo hört für Sie eine gesunde Förderung eines Kindes auf und beginnt die Überforderung?**

Die Grenze lässt sich am Kind selbst feststellen und nicht unbedingt an der Anzahl von Angeboten, die es wahrnimmt. Im Mittelpunkt steht das Wohlbefinden des Kindes als zentrales Messinstrument, wenn man es so ausdrücken möchte. Wie geht es dem Kind, sei es körperlich, als auch psychisch: Ist es gut, entwickelt es sich normal, ist es fröhlich, geht es ihm rundum gut?

Wann sollten auf jeden Fall die Alarmglocken schrillen?

Chronische Bauch- oder Kopfschmerzen können anzeigen, dass das Kind überfordert ist, auch Augenflimmern und andere körperliche Symptome können ein Alarmzeichen sein. Immer bedenklich ist ein auffälliges soziales Verhalten, wenn sich das Kind sozial zurückzieht oder sich geradezu in virtuelle Welten flüchtet.

Wie erleben Sie die Situation in unserem Bezirk?

Es klingt vielleicht klischeehaft, aber ich denke, dass es hier immer noch Unterschiede zwischen Stadt und Land gibt. Zum einen ist der Leistungsdruck im städtischen Gebiet größer, weil es einfach mehr Angebote gibt. Auf der anderen Seite wird das Thema aber weniger tabuisiert und Hilfe anzunehmen bzw. zu bekommen ist sicherlich leichter als am Land.

Nicht nur Elternhaus, Schule und Sport setzen die Kinder unter Druck, ein neuer ernstzunehmender Faktor sind die sozialen Netzwerke im Internet. Wie sehen Sie das?

Es wäre sinnlos nur die Gefahr, die von solchen Netzwerken ausgeht, anzuprangern. Es geht immer um eine verantwortungsvolle Nutzung und einen kontrollierten Konsum. Das heißt auch: Nicht zu früh und nicht zu viel! Gefährlich wird es bei Jugendlichen dann, wenn sie dadurch im Bereich der „echten“ sozialen Kontakte den



Bin ich genauso schlank, genauso hübsch wie die anderen Mädchen, die sich selbst posten? Leistungsdruck begegnet uns nicht nur in der Schule oder beim Sport, sondern ist auch in der virtuellen Welt Realität. F: CW

Anschluss verlieren und somit noch weiter in die virtuelle Welt abrutschen.

Sie arbeiten auch an der Fachstelle für Essstörungen. Wie sehr sind Sie hier mit Problemen konfrontiert, die aus Leistungsdruck erwachsen?

Bei Essstörungen ist Leistungsdruck ein sehr großes Thema, weil das Selbstwertgefühl oft über das definiert wird, was man leistet. Die Verbindung „Du bist liebenswert, wenn du leistest“ entpuppt sich als Teufelskreis für die Betroffenen.

Wenn ich sehe, dass es meinem Kind zu viel wird, an wen kann ich mich wenden?

Es gibt viele Anlaufstellen für betroffene Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern. Als mögliche Adressen wären hier der psychologische Dienst des Landes und die verschiedenen Familienberatungsstellen zu nennen. Das Elterntelefon oder der young+direct-Dienst

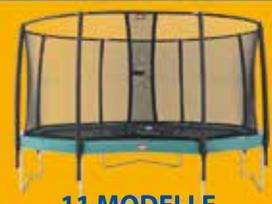
bieten auch einen telefonischen und anonymen Beratungsdienst an. Für spezifische Problematiken rund um das Essverhalten ist beispielsweise die Fachstelle für Essstörungen (Infes) erste Anlaufstelle. Wenn es um Fragen rund um Internet- und Drogenkonsum geht, findet man im Forum Prävention Hilfe. Zudem gibt es in vielen Schulen auch einen internen Schalterdienst, an den sich Schüler und Eltern wenden können. «

► INFO

Angelika Fauster Pircher ist kognitive Verhaltenstherapeutin und freiberuflich tätig in eigener Praxis, bei der Fachstelle für Essstörungen in Bozen und der Familienberatungsstelle P.M. Kolbe in Leifers, derzeit absolviert sie eine weitere Ausbildung zur Imago-Paartherapeutin. Sie ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und lebt in Leifers.



TRAMPOLINE



11 MODELLE
270-330-366-380-430 cm
449 bis 1.349 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



F: Marlene Pernstich

FREIER ZUGANG ZUM KALTERER SEE

Die Forderung nach einem freien Seezugang ist gut 15 Jahre alt. Die Weinstraße informierte sich über die bisherigen Errungenschaften, die Möglichkeiten zur Gewährung weiterer Zugänge und über den Stand der Dinge zum Militärareal am See.

Marlene Pernstich Bürger, die im Kalterer See einen erfrischenden Badespaß suchen, sind derzeit gezwungen entweder Zutritt über dem Lido oder über einen der Privatstrände gegen Bezahlung aufzusuchen oder sie müssen in aller Frühe oder nach Feierabend über das Lido vorlieb nehmen. Für jene, die nur eine kurze Abkühlung suchen und nicht nach dem Schwimmen auch in Ruhe ein Sonnenbad genießen möchten, gibt es noch eine kleine Treppe in das kühle Nass mit Schließfächern für die Wertsachen nördlich des Lidos. Die Umweltgruppe Kaltern kritisiert diese Zustände: „Dieser nördlich am Lido angrenzende sogenannte "freie Zugang" zum See ent-

spricht keinesfalls einem zumutbaren Zugang. Er müsste zudem besser ausgestattet sein mit Umkleidekabinen, Toiletten und eventuell einer kleinen Liegefläche.“ Aktuell ist das brachliegende Militärareal am östlichen Ufer des Kalterer Sees als möglicher freier Seezugang in Diskussion. Im Jahr 2013 kamen neue Bewegungen in diese Causa. Der Gemeinde Kaltern sollte die Möglichkeit geboten werden, das ungenutzte Areal für 500.000 Euro zu erwerben, nachdem es an die Provinz übergeht. Im Gegenzug dazu sollte ein Schießstand für militärische Übungszwecke in den Berg gebaut werden. Die Kalterer Bürgermeisterin Gertrud Benin meint dazu, dass

seit diesem Gespräch mit dem aus dem Amt geschiedenen Landeshauptmann Durnwalder keine weiteren Schritte getätigt wurden. Möglichkeiten der Nutzung für das Areal von 3.500 m² gäbe es viele. Beispielsweise eine Badewiese, oder auch das Mähboot in Ufernähe anzubringen, um die Wartung zu erleichtern. Irene Hell von der Dorfliste, die seit 15 Jahren sich an der Diskussion beteiligt, macht sich stark für die Badewiese. „Es ist sehr schade, dass ein so großes Gebiet ungenutzt bleibt. Auch der Mensch ist Natur, und auch er hat das Recht die natürlichen Schätze unentgeltlich zu nutzen.“ Eine frei zugängliche Badewiese soll errichtet werden mit den

wichtigsten sanitären Anlagen. Hingegen findet Irene Hell eine Nutzung des Ufers als Parkplatz für das Mähboot als unangebracht. Eine eingeschränkte Nutzung für dieses Gebiet zieht die Umweltgruppe Kaltern zugunsten des Naturschutzgebietes vor. Es sollte eine Ruhezone ausgewiesen werden, da das Gebiet direkt an den Schilfgürtel im Süden grenzt. „Ein freier Zugang würde dort sicher sehr viele Interessierte anziehen mit all den negativen Folgen: wie z.B. weitere Infrastrukturen (Parkplätze, sanitäre Anlagen, usw.).“ Das derzeit ungenutzte Militärareal bietet der jedenfalls Natur die Möglichkeit sich zu regenerieren.



Der Kalterer See, groß aber trotzdem schwer zugänglich.

F: Marlene Pernstich

FRISCHER WIND ...

... in Sachen freier Zugang kommt von einer Online-Petition und einem Beschlussantrag. Antonio Lampis startete im heurigen Frühjahr eine Petition für eine Öffnung der (unnützen) Militärareale an die Öffentlichkeit. Er findet es schade, dass das Militär dieses Areal besetzt und undenkbar, dass Privatstrände öffentliche Güter zieren. Er ist aber auch sichtlich überrascht vom medialen Echo auf seine Petition. Für ihn ist dies ein Beweis dafür, dass die Flächen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden müssen.

Im Juli reichte die Grüne Fraktion einen Beschlussantrag im Landtag ein, in welchem das Baden als Bürgerrecht bezeichnet wird. Die Grüne Fraktion fordert die Landesregierung und den Landtag auf, einen freien Zugang zum See in diesen Grundstücken zu forcieren und von Parkplätzen und gewerblicher Nutzung abzusehen. Hans Heiss von den Grünen und Mitunterzeichner des Beschlussantrages betrachtet es als Zugewinn für die Bevölkerung, wenn das Areal an die Gemeinde übergeht. Er geht

davon aus, dass der Antrag im Herbst im Landtag behandelt werden wird. Voraussetzung für die Zuweisung des Gebietes an die Gemeinde ist dessen Übergang an die Provinz. Es gilt nun, Raum für Verhandlungen mit Rom für diese Prozesse zu finden.

EIN NEUER SEERUNDWANDERWEG ...

... könnte ebenso einen freien Zugang beschieren. Ein Beschluss des Kalterer Gemeinderates sieht die Verwirklichung neuer Abschnitte des Seerundwanderweges entlang des nördlichen Teiles des Sees vor. Irene Hell, die Mitglied der Arbeitsgruppe ist und bei der Ausarbeitung der Verordnung für den Kalterer See beteiligt war, schwebt ein Seerundwanderweg auf dem See vor. Der Rundwanderweg, der zurzeit zu großen Teilen abseits vom See entlang führt, würde so dem Namen des Seerundwanderweges eher gerecht. Außerdem könnte so auch eine weitere Möglichkeit des freien Zugangs zum See ermöglicht werden. Hans Heiss betrachtet diesen Vorschlag mit einem lachenden und weinenden Auge. Denn

einerseits wäre dies eine gute Möglichkeit die Menschen näher an den See zu bringen. Andererseits muss aber auf das unter naturschutzstehende Gebiet Rücksicht genommen werden. Ein solcher Rundwanderweg könnte sich

störend auf die Biotope auswirken.

Ob tatsächlich in nächster Zeit ein weiterer freier Zugang zum See realisiert werden wird, lässt sich schwer abschätzen. Ideen und Meinungen dazu gibt es einige. «

**„Mein Haus ...
... ist ein Fertighaus
aus Ziegeln!“**

ALP
HOUSE

ALP GmbH
Karl von Etzel Str. 6
I - 39049 Sterzing

T +39 0472 767 111
info@althouse.it
www.althouse.it



ZEITVERTREIB ...

angeleglichen	typ. Gericht der Kalterer	Hauptstadt der Komoren		ehem. japanische Münze	verursachen			französischer unbest. Artikel		Stellvertreter (Kw.)	chinesische Dynastie	Tee-filter	Reitpferd bei Karl May	Geburtsort v. L. Trenker St. ...	Verhältniswort	Kulturabteilung der UNO		Science Fiction-Serie (.Star ...)
								Werkzeug										
antiker Name von Troja		Märchengestalt					1	englisch: Biene		katholische Kultperson								
			13		Körperstellung		erprobt						3			Einnahmen		
anstecken (med.)		drahtlos kommunizieren		englisch: Liebe				englisch: eins					die Gestirne betreffend		bewaffnete Kosovo-Einheit		2	
			14					Vorname Puccinis										Autor von 'Don Quichotte'
keltische Sprache der Insel Man				rote Filzkappe						eh. engl. Münzeinheit (Abk.)			12	großer Stapel				Abk.: siehe unten
				griechische Mondgöttin						Geschöpf				Feldtier				
Kosten, Auslagen	Standort d. Langen Tafel St. ...			asiatische Holzart														8
								Säulenverzierung										vermodern
				förmlich bei der Anrede (2 W.)				Initialen der Graf						Hauptstadt von Liechtenstein		Fachgebiet		Initialen Astaires
Schimpansengattung		kolumbianische Währung							Laubbaumfrüchte			Vorname von Heyerdahl	Standort von Castelfeder	Abk.: Nervensystem		Standort des Frauenmuseums		
in eine Richtung ausgeht							4			Lachsforellen								Computerbediener
			10		deutscher Vizeadmiral †			Kegel		5				7	franz. Departement		spanischer Ausruf	
Fluss durch Grenoble	kleinste Stadt Südtirols	französischer Männername			Kaviarfisch					indischer Bundesstaat			Porzellanzierrat					
									unbestimmter Artikel (3. Fall)		erschaffen							
eine Virusinfektion																		alter Name des Juli
					Rand, Besatz			Autor von 'Momo' †				germanischer Wurfspieß				Stadt in der Normandie		ein Bindewort
afrikanische Lilie		11	Fremdwortteil: halb						stark metallhaltiges Mineral				ehem. span. Währung (Abk.)		franz. Autor (†, Marquis de ...)			
thailändischer Königstitel					französisch: man				altjapanisches Brettspiel	arabischer Artikel		Kupferbergwerk						
							9	Parole d. Franz. Revolution							locker			6
schrulliger Mensch				gr. Erhebung d. Dolomiten										Wirtschaftswald				



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12	13	14
---	---	----	----	----	----	----



NACHGEFRAGT ...?

Fühlst du dich unter Leistungsdruck?

► Moritz Florian aus Kaltern



Stressig wird es, wenn Tests angesagt sind, dann muss ich viel lernen. Das Fach Musik bedeutet auch oft Stress für mich, ich kann viel üben aber werde nur sehr langsam besser. «

► Felix Florian aus Kaltern



Vor Zeugnisse ist schon mehr zu tun als während der anderen Zeit. Oft schaffe ich das Pensum bei der Stationenarbeit nicht und muss die Aufgaben dann zuhause fertig machen. «

► Aline Frank Marth aus Neumarkt



Ich besuche die Montessori-Richtung der Pestalozzi-Schule in Bozen. Dort haben wir viel Freiarbeit und wenig Tests, ich stehe unter keinem Leistungsdruck. «

► Leonie Wierer aus Nals



Ich stehe unter keinem Leistungsdruck, aber vor vielen hintereinander stehenden Tests bekomme ich auch manchmal Stress. «

► Anja Gamper aus Kurtinig



Eigentlich fühle ich mich nicht unter Leistungsdruck, außer wenn in einer Woche in mehreren Fächern Tests gemacht werden und wenn an einem Tag viele Aufgaben zusammenkommen. Gestresst fühle ich mich vor allem, wenn ich keine Zeit für meine Hobbys habe. «

► Lisa Mayr aus Kurtinig



Manchmal stehe ich schon unter Leistungsdruck, vor allem wenn viele Hausaufgaben zu machen sind und in Zeiten, in denen viele Tests angesagt werden. «

Abo Aktion 2014



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“:

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** 10,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Auslands-ABO** 80,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungs-
abo nicht einzahlen, erhalten
Sie natürlich weiterhin kostenlos
„die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.



VERANSTALTUNGSKALENDER

► DONNERSTAG 04.09.2014

GENUSS » **Kalterer Weintage** | Kaltern

► FREITAG 05.09.2014

GENUSS » **Kalterer Weintage** | Kaltern

KONZERT » **Musikkapelle Frangart**
| 20.30 Uhr | Pavillon Frangart

FEST » **Wikinger-Zeltfest** | 20.30 Uhr |
Truden

► SAMSTAG 06.09.2014

FEST » **Paulser Dorffest** | St. Pauls

FEST » **Almabtrieb mit Zeltfest** | 10.00
Uhr | Truden

KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern** | 20.30
Uhr | Marktplatz Kaltern

KONZERT » **Musikkapelle Neumarkt** | 20.30
Uhr | Dorfplatz Neumarkt

► SONNTAG 07.09.2014

FEST » **Paulser Dorffest** | St. Pauls

KINO » **Lunchbox** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

KONZERT » **Musikkapelle Altrei** | 11.00 Uhr |
Dorfplatz Altrei

► DONNERSTAG 11.09.2014

KINO » **Lunchbox** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

KONZERT » **Francesca Dego & Francesca
Leonardi** | 20.00 Uhr | Schloss
Englar Eppan

KONZERT » **Abendkonzert** | 20.30 Uhr | Hotel
Spitaler

► FREITAG 12.09.2014

KINO » **Saphirblau** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern** | 20.30
Uhr | Marktplatz Kaltern

KONZERT » **Abendkonzert** | 20.30 Uhr |
Ansitz Thalegg Maderneid Eppan

► SAMSTAG 13.09.2014

KONZERT » **Bürgerkapelle Steinegg** |
15.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

► SONNTAG 14.09.2014

KINO » **Saphirblau** | 18.00 Uhr |
Filmclub Kaltern

Kino » **Saphirblau** | 20.30 Uhr |
Filmclub Kaltern

► DONNERSTAG 18.09.2014

KONZERT » **Konzert zur Apfelernte** | 20.30
Uhr | Bürgerhaus

► FREITAG 19.09.2014

KINO » **Can a song save your life?** | 20.30
Uhr | Filmclub Kaltern

Konzert » **Abendkonzert** | 20.30 Uhr | Pavillon
St. Michael Eppan

► FREITAG 19.09.2014

KINO » **Can a song save your life?** | 20.30
Uhr | Filmclub Kaltern

Konzert » **Abendkonzert** | 20.30 Uhr | Pavillon
St. Michael Eppan

► SAMSTAG 20.09.2014

MARKT » **Flohmarkt** | Neumarkt

KONZERT » **Musikkapelle Neumarkt** | 20.30
Uhr | Dorfplatz Neumarkt

KONZERT » **Vincent & Fernando** | 15.00 Uhr |
Marktplatz Kaltern

KINO » **Drachenzähmen leicht gemacht 2**
(2D) | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Drachenzähmen leicht gemacht 2**
(3D) | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Can a song save your life?** | 20.30
Uhr | Filmclub Kaltern

► SONNTAG 21.09.2014

FEST » **Knödelfest** | 10.00 Uhr | Festplatz
St. Michael Eppan

FEST » **Glener Kirchtag** | Glen

KINO » **Drachenzähmen leicht gemacht 2**
(2D) | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Drachenzähmen leicht gemacht 2**
(3D) | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Can a song save your life?** | 20.30
Uhr | Filmclub Kaltern

► MITTWOCH 24.09.2014

KONZERT » **Die wahre Liebe** |
20.00 Uhr | Schloss Englar Eppan

► FREITAG 26.09.2014

KONZERT » **Montanara Chor** | 20.30 Uhr | St.
Josefskirche Eppan

KINO » **Das Schicksal ist ein mieser Verrä-
ter** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

► SAMSTAG 27.09.2014

FEST » **Alla Pinara** | 17.00 Uhr | Branzoll

FEST » **Bio-Herbstfest** | historisches
Dorfzentrum Neumarkt

FEST » **Almabtrieb mit Zeltfest**
12.30 Uhr | Altrei

KINO » **Das Schicksal ist ein mieser Verrä-
ter** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Das Schicksal ist ein mieser Verrä-
ter** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Hirschen** | 20.30 Uhr | Filmclub
Kaltern

► SONNTAG 28.09.2014

FEST » **Alla Pinara** | 10.00 Uhr | Branzoll

FEST » **Kalditscher Kirchtag** | Kalditsch

KINO » **Hirschen** | 18.00 Uhr | Filmclub
Kaltern

► FREITAG 03.10.2014

FEST » **Traminer Törggelefest** | Festplatz
Tramin

KONZERT » **Post scriptum** | 20.30 Uhr | Pfarr-
kirche St. Pauls

► SAMSTAG 04.10.2014

FEST » **Traminer Törggelefest** |
Festplatz Tramin

GENUSS » **Kalterer Weinkulinarium** |
Marktplatz Kaltern

► SONNTAG 05.10.2014

FEST » **Traminer Törggelefest** | Festplatz
Tramin

HISTORISCHE REBSORTEN

Im Weingarten des Weinmuseums in Kaltern wachsen verschiedene alte Südtiroler Rebsorten, Zwischen 3. und 11. September widmet sich das Museum in mehreren Veranstaltungen diesen alten Sorten:

VERKOSTUNG IM WEINGARTEN

4. und 11. September, 15.30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden, Kosten: 10,00 Euro



F: Südtiroler Weinmuseum

Nur noch wenige Winzer kultivieren historische Rebsorten. Dementsprechend selten sind die daraus gekelterten Weine. Am 4. und 11. September werden einige dieser Raritäten verkostet.

FÜHRUNG DURCH DEN WEINGARTEN

5. September, 16.00 Uhr, ca. 1 ½ Stunden, Kosten: 6,00 Euro

Die Leiterin der Sektion Weinbau am Versuchszentrum Laimburg, Dr. Barbara Raifer, führt durch den Weingarten.

Am 3. September wird die Führung in italienischer Sprache angeboten.

Für alle Termine wird eine Voranmeldung empfohlen unter der Nummer 0471 963 168 oder weinmuseum@landesmuseen.it empfohlen.



TIRGGTSCHILLER





F. Daniela Dzurmakova - Paidos

DIE HUNDEVERSTEHERIN

Es ist wie bei uns Menschen, sagt die Hundeführerin und Trainerin Daniela Dzurmakova, auch Hunde sind eigene Persönlichkeiten und haben ihre Geschichte, die sie zum dem macht, was sie sind. Wenn es Schwierigkeiten gibt, muss man eben genau hinsehen, um das Warum verstehen zu können

Lisa Pfitscher Man kann sie anrufen, wenn ein kleiner Hundewelpen neues Familienmitglied wird, dann steht sie gerne mit Rat und Tat zur Seite und begleitet Hund und Besitzer durch die erste gemeinsame Zeit. Sie ist auch die richtige Ansprechpartnerin, wenn es Schwierigkeiten mit dem treuen Vierbeiner gibt. Seit sie 15 ist, arbeitet Daniela mit Hunden. Begonnen hat alles in einem Tierheim in ihrer Heimat in der Slowakei, wo sie als Jugendliche mitgeholfen hat. Zahlreiche Ausbildungen hat sie inzwischen absolviert, zuletzt in Bologna, wo sie gerade ihren Abschluss macht. Der Ansatz der dort gelehrt wird, ist relativ neu und nennt sich „approccio cognitivo zoo-

antropologico“. Dem Ansatz liegt eine neue Wissenschaft zugrunde, die nicht nur das Verhalten der Tiere, sondern vor allem das Verhältnis zwischen Mensch und Tier erforscht. Man versucht, die Verschiedenheit und Individualität der Arten zu erkennen und die Beziehung zwischen Hund und Herrchen auf Vertrauen aufzubauen. Die Absolventen des Lehrgangs sind auf die Beratung spezialisiert. Daniela arbeitet für den Verein Paidos, der auch im Trentino tätig ist.

DIE HUNDETRAINERIN AUF HAUSBESUCH

Eine Art Resozialisierung könnte man die Methode

nennen, die die Hundetrainerin anwendet, wenn der Vierbeiner Verhaltensauffälligkeiten zeigt. In solchen Fällen kommt sie auch zu den Klienten nach Hause und schaut sich die Situation an. Sie erzählt von einem Familienhund, der eines Tages das Kind ins Gesicht gebissen hat, als beide auf dem Sofa saßen. Das Problem lag rückblickend nicht beim Hund selbst, sondern darin, wie er gehalten wurde. Er war es, der die Regeln aufgestellt hat, der entschieden hat wann und wo er schlafen konnte, hat sein Futter immer zur Verfügung gehabt. Als er sich dann einmal in seinen Freiräumen eingeeignet fühlte - in diesem Fall vom Kind auf dem Sofa - hat

er gebissen. Daniela erinnert sich, dass der Hund sich nicht gerne angreifen lies und dass er ein spärliches Körpergefühl hatte. Da gilt es genau hinzuschauen.

AUCH HUNDE HABEN EINE ZERBRECHLICHE SEELE

Um eine ganzheitliche Therapie zu ermöglichen, ist die Zusammenarbeit mit Tierärzten aus Danielas Sicht unerlässlich. So ungewohnt es klingen mag, auch Hunde können an psychischen Störungen leiden. Eine Kombination aus Medizin und Therapie kann ihnen helfen mit Phobien, Aggressionen, Ängsten und Depressionen umzugehen. Daniela arbeitet diesbezüg-



Freunde und Arbeitskollegen: Danielas Hunde unterstützen sie in ihrer Arbeit

F: Daniela Dzurnakova - Paidos



In kleinen Schritten zum Erfolg: Überforderung tut den Hunden nicht gut.

F: Daniela Dzurnakova - Paidos

lich mit einem Veterinär in Padua zusammen. Sensibel für das Thema der psychophysischen Entwicklung von Hunden im Bezirk ist Tierarzt Marco Mariotti und seiner Frau Alessandra, mit denen die Hundetrainerin in engem Kontakt steht. Daniela leistet viel Überzeugungsarbeit. Auch sie hat die traditionelle Hundeschule kennen gelernt und damit gearbeitet. „Mir hat aber immer etwas gefehlt. Deshalb habe ich vor drei Jahren mit der Ausbildung in Bologna begonnen. Mit diesem neuen Ansatz hat sich mir eine neue Welt eröffnet.“

Mit ihren eigenen drei Hunden Jonny, Nina und Argo spazieren wir den Etschdamm bei Neumarkt entlang, außerdem ist noch der Hund einer Klientin mit dabei. Freiheit und Selbständigkeit will Daniela ihnen zugestehen, und trotzdem sollen sie gewisse Regeln einhalten. Alle vier tollen herum, springen ab und zu ins Wasser und kehren verlässlich zurück. Nur Hündin Nina muss ab und zu an die Leine. „Sie kann sich noch nicht ganz beherrschen; wenn sie einen Hasen sieht, ist sie weg“, lacht die Hundeliebhaverin. Jonny hingegen spaziert ganz

diszipliniert und souverän dahin, während der junge Argo mit seinem ebenfalls pubertierenden Freund herumtollt und sich manchmal zu kleinen Machtkämpfen verleiten lässt. Ganz wichtig findet Daniela solche sozialen Momente, in denen Hunde lernen, mit ihren Artgenossen umzugehen und sich an Regeln zu halten. Das trainiert sie in „Hundeklassen“ auch im Tierheim von Rovereto. Zwei ihrer Hunde absolvieren die Ausbildung für „Pet therapy“ und werden 2015 die Prüfung hierfür ablegen. In Zukunft werden sie mit Kindern und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen arbeiten.

EIN HUND HAT DAS RECHT AUF EIN HUNDELEBEN

Wichtig ist, dass ein Hund wie ein Hund behandelt wird und nicht wie ein Mensch. Zum Beispiel retten Leute einen Streuner aus Sizilien. Sie meinen es gut mit ihm, nehmen ihn mit in die Stadtwohnung und er beginnt alles zu zerstören. Da fragen sich die Besitzer nach dem Warum; sie haben ihm doch ein scheinbar besseres zu Hause geboten! „Nein, eben nicht, es ist ein Hund

und wahrscheinlich war das Leben in der Wildnis auf Sizilien mit seinem Geschwistern ein hundegerechteres als das Leben in der Stadt.“ erklärt die Hundetrainerin. „Das bedeutet nicht, dass ein Hund nicht in einer Wohnung leben kann, aber er muss dazu erzogen werden.“

Jede Hunderasse hat ihre Charakteristiken, die mehr oder weniger ausgeprägt sind. Man kann mit den Hunden arbeiten und ihre Motivationen unterschiedlich fördern, sagt die Hundetrainerin. Mit Argo zum Beispiel, einem Rottweiler, habe sie versucht, die kämpferische Seite zu dämpfen und die gesellige und fürsorgliche Seite zu wecken. Mit Erfolg: jeden Abend „wäscht“ er seine beiden Hundefreunde Nina und Jonny und die Katze. Außerdem hilft er sehr erfolgreich bei der Resozialisierung in den Hundeklassen mit. Das ist seine neue Rolle. Bei der Arbeit mit den Hunden geht sie langsam vor, um Frustrationen zu vermeiden. Es ist ihr wichtig, immer mit einem positiven Erlebnis aufzuhören, damit das Vertrauen nicht gebrochen wird. Ihr Hund Jonny ist Daniela eine große Hilfe, denn er hat eine

untrüglige „Hundekenntnis“. Wenn er in Gegenwart eines „Klienten“ ruhig bleibt, weiß Daniela, dass sie unbesorgt sein kann. So gehen Daniela und ihre „Freunde“ gemeinsam an die Arbeit, voller Freude und Enthusiasmus. «

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan
Matratze

€380,00

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

25 Jahre

“Kinderferien – Estate Bambini” Eppan

Es wird wenige Gemeinden in Südtirol geben, welche im Sommer für Kinder und Jugendliche ein so reichhaltiges Freizeitprogramm anbieten wie die Gemeinde Eppan. Die Weinstraße hat sich bei der Vizebürgermeisterin Monika Hofer Larcher genauer informiert.

Wie hat vor 25 Jahren alles angefangen?

Es ging auf eine Eigeninitiative zweier italienischer, berufstätiger, ortsansässiger Familien zurück. Aufgrund des Erfolges wurde die Idee im darauffolgenden Jahr 1989 von Dolores Larcher in Zusammenarbeit mit Frau Bertagnolli als “Kinderferien – estate bambini” weitergeführt und ausgebaut. Zwei Grundsätze waren bei den Initiatorinnen wichtig: die Ferien mussten interethnisch konzipiert werden, also für beide Sprachgruppen offen und zugänglich sein und der Betreuerstab musste aus Jugendlichen beiderlei Geschlechtes zusammengesetzt sein. Seit dem Jahre 2000 hat der Jugenddienst Überetsch die gesamte Organisation über.

Gab es eine Feier zum Jubiläum?

Ja, am Freitag, den 8. August um 19 Uhr am Rathausplatz, der für den Verkehr gesperrt war, um auf das besondere Ereignis aufmerksam zu machen. Alle Betreuer und Kinder der früheren Jahre und die von heuer

wurden eingeladen; so eine Art kleine “Gastliche Tafel” wie in St. Pauls wurde hergerichtet, es gab allerhand Köstlichkeiten und so manches Highlight der letzten 25 Jahre wurde wieder in Erinnerung gerufen. Zudem wurde eine Facebook Seite mit vielen Fotos der vergangenen Jahre eingerichtet.

Wie erfahren die Eltern etwas über die Angebote für ihre Kinder im Sommer?

Seit heuer gibt es die Broschüre “Sommerzeit – Ferienzeit; Eppaner Sommerprogramm 2014”, welche vom Jugenddienst Überetsch herausgegeben wurde. Da sind alle Veranstaltungen angeführt, welche die verschiedenen Vereine der Gemeinde im Sommer anbieten. Um Überschneidungen zu vermeiden wurden etwa mit der “Kinderwelt” und dem “Jump” im Vorfeld Gespräche geführt; Angebote für Kinder und Jugendliche bieten aber auch viele Sportvereine, die einzelnen Pfarreien oder Kulturvereine wie das “Murx” an. Es ist eine Freude zu sehen, was sich da alles tut.

Zurück zu den “Kinderferien” – was wird da angeboten, wie groß ist die Teilnehmerzahl?

Die Kinderferien gibt es vier Wochen lang – von Mitte Juli bis Anfang August. Man kann eine Woche daran teilnehmen oder auch mehrere. Es sind ungefähr 200 Kinder, welche das Angebot nutzen; Treffpunkt ist die deutsche Mittelschule; in der Mensa wird das Mittagessen eingenommen; es werden kleinere und größere Ausflüge unternommen, es gibt einen Waldtag, einen Schwimmtag; die Kleingruppen von 10 – 12 Kindern arbeiten in verschiedenen Workshops; die Betreuer sind hauptsächlich Studenten, die vorher geschult werden – ein sehr kreativer Betreuer kam heuer aus Marokko, ein Vorteil, denn die Ferien sind auch für Migrantenkinder offen.







F: Marlene Pernstich

ANTONIUS-BIER: 95 % IST WASSER UND DER REST IST GESUND!

Sie sind jung und voller Elan. Die einst einseitige Südtiroler Bierszene bekam Zuwachs. Der Kalterer Daniel Anrather und seine Freundin Karin Obrist gründeten im März 2012 die zweite Brauerei Südtirols.

Marlene Pernstich Daniel kaufte bei seinen Reisen nach Deutschland frisches Bier zu Hauf ein, doch nicht immer war eines davon in der Vorratskammer zur Verfügung.



Frisch gebraut. F: Antonius-Brauerei

Seine Liebe zu Bier bewog ihn dazu, sein eigenes zu brauen. Mit dem Kochtopf gerüstet startete er vor zehn Jahren seine ersten Versuche in der Garage. Karin, seine Freundin, desinfizierte inzwischen in der Wohnung die Flaschen. Nicht jedes Bier gelang gleich am Anfang. Doch mit jedem Mal konnte er die Rezepturen verfeinern. Karin, die lieber alles andere als Bier trank und den seinen Geruch überhaupt nicht mochte, probierte eines nach langem Überreden. Sie stellte fest: nicht jedes Bier hat eine sehr herbe Note und genoss den Geschmack des importierten Gerstensaftes sehr. Vor zwei Jahren wurde sie Ge-

schäftsführerin der zweiten Brauerei Südtirols. Die Idee dazu hatten sie schon länger. „Eine Marktnische haben wir ja nicht entdeckt. Doch glauben wir, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, denn in jedem Dorf gibt es zwei Bäcker und jetzt in Südtirol auch zwei Brauereien“, erzählt Daniel. Er meint als zweite Brauerei eine, die nicht ausschließlich für ihr eigenes Wirtshaus produziert. Ganz ohne finanzielle Hilfe war ihr Vorhaben nicht zu meistern. Nachdem eine Bank überzeugt werden konnte und als nach langem Warten die Braulizenz ausgestellt wurde, legten die beiden los.

BRAUEN NACH REINHEITSGEBOT

Sie hatten mehrere Standorte zur Auswahl. Bevor sie sich entschieden, führten sie einen Wassertest durch. Bier besteht aus 95 % Wasser, deshalb sind die Zusammensetzung und der Mineraliengehalt sehr wichtig, denn diese sind für die feinen Unterschiede im Geschmack verantwortlich. Gefunden hatten sie das ideale Quellwasser aus dem Schlerengebiet für ihr Bier in Völs. Der Standort in St. Anton gibt dem Bier auch den Namen. Der verbleibende „gesunde Rest“ sind die Würze und der

Geschmack im Wasser. Diese bringen der hochwertige Hopfen und das Malz ein. Ganz nach deutschem Reinheitsgebot wird mit diesen Zutaten und der Hefe Stärke zu Alkohol vergoren. Das Team von Antonius verzichtet dabei ganz auf künstliche Zutaten und auf das Pasteurisieren. All dies würde den frischen Geschmack der verschiedenen Biere verfälschen. Dafür hat das Antonius-Bier zwar eine geringere Haltbarkeit von sechs Monaten, doch Geschmack, Vitamine und die Aromen bleiben besser erhalten. Der Braumeister aus Deutschland kümmert sich

um die verschiedenen Biere. Das naturtrübe Kellerbier zeichnet sich durch die nussigen Aromen aus. Das helle vollmundige Antonius ist die gefilterte Version des Kellerbiers und gibt durch das Filtern die leichte herbe Note ab. Das junge Team braut ebenso ein naturtrübes Weißbier aus Weizenmalz mit sehr fruchtigem Aroma. Zudem gibt's den ersten Südtiroler Radler aus der Antonius-Brauerei mit selbstgemachter Limonade und Kellerbier. Die Limonade schmeckt sehr fruchtig nach Zitrone und die Süße hält sich geschmacklich im Hintergrund.

ÜBERZEUGTE KUNDEN, STARKES WACHSTUM

Die hohe Qualität ihrer Biere liegt in der Reinheit ihrer Zutaten und überzeugt immer mehr Genießer. Besonders jene Kunden, die Abwechslung im Genuss suchen und nicht auf Importbiere zurückgreifen möchten, sind begeistert vom Antonius-Bier. Der Umsatz ist rasant um 70 % zum Vorjahr gestiegen. Karin und Daniel rechnen auch im nächsten Jahr mit weiterem Wachstum. Die größte Anzahl davon geht über Getränkehändler an Südtirols Gaststätten. Aber

auch in Trient und Verona ist Antonius erhältlich. Die hohe Nachfrage bringt das Team während der Sommermonate an die Grenzen, da die Räumlichkeiten ihrer Brauerei fast schon zu klein sind. Neben der Produktion der verschiedenen Biere stellt Antonius auch die Schankanlagen und die Biergläser den Gasthäusern zur Verfügung. Die Reinigung der Schankanlagen übernimmt auch das vierköpfige Team und hat alle Hände voll zu tun. Die jungen Bierbrauer freut die viele Arbeit und sieht die große Nachfrage als besonderes Kompliment! «



Die Brauanlagen in Völs.

F: Antonius-Brauerei

die Weinstrasse

Für unsere
Bezirkszeitschrift suchen wir

eine/n Werbekundenbetreuer/In
für die Zone Unterland/Überetsch/Etschtal

INFOS & BEWERBUNGEN:
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

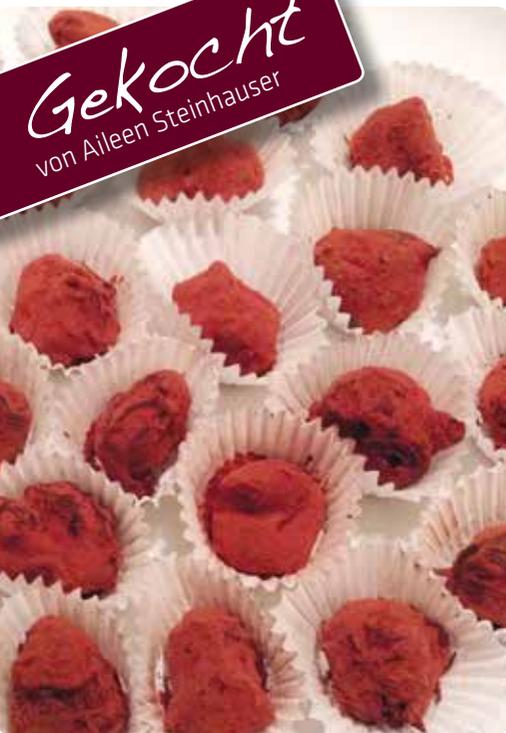
Green Valley
Provinzstraße 127
Strada Provinciale
Kaltern 39052 Caldaro
Tel. +39 0471 810706

Moos bar

Autogas
Self Service
SB Waschanlage 24 St.
Öl- und Filterwechsel
Autozubehör
Innenreinigung
Reifenmontage
Bar mit Snack

24h service
lavaggio self 24 h
cambio olio e filtri
vendita accessori auto
pulizia interna veicoli
servizio gomme
bar con piccoli spuntini

Gekocht
von Aileen Steinhauser



Zimtrüffel „kinderleicht“

Zutaten

- » 300 g Vollmilchschokolade
- » 100 g Sahne
- » ½ Teelöffel Zimtpulver
- » 50 g weiche Butter
- » 150 g temperierte Zartbitterkuvertüre
- » 100 g Kakaopulver

Tipp: Den Zimt kann man durch andere Gewürze wie z.B. Kardamon, Lebkuchengewürz, Chilipulver austauschen.

AK In dieser Ausgabe haben wir eine Rezeptidee für unsere großen, aber auch für unsere kleinen Köche.

Aileen Steinhauser zeigt uns, wie köstliche Zimtrüffel kinderleicht zubereitet werden können.

Los geht's mit der Füllung. Dafür muss die Vollmilchschokolade sehr klein geschnitten werden. Die Sahne und das Zimtpulver in einen kleinen Topf geben und die Sahne bei starker Hitze zum Kochen bringen. Das Ganze 1 Minute kochen lassen. Dann den Topf von der Herdplatte ziehen. Die gehackte Vollmilchschokolade

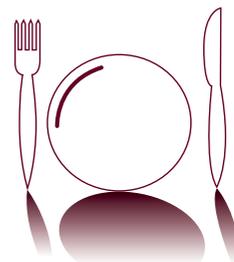
in die Sahne geben und mit einem Schneebesen leicht glatrühren bis sich die Schokolade aufgelöst hat. Dann die Masse ruhen lassen. Nach zwölf Stunden mit einem Schneebesen kräftig aufschlagen und die weiche Butter unterrühren. Die Masse in einen Spritzbeutel füllen und ca. 30 mundgerechte Tupfen auf ein mit Butterpapier belegtes Blech setzen. Die Trüffel müssen nun zirka eine Stunde trocknen.

In der Zwischenzeit Kakaopulver in einen tiefen Teller geben und die temperierte Kuvertüre bereitstellen. Für

jeden Trüffel beide Handflächen mit etwas temperierter Kuvertüre bedecken und den Trüffel in den Händen rollen bis er rundherum umhüllt ist. Trüffel in das Kakaopulver legen und darin mit einer Gabel wälzen bis er vollkommen mit Kakao bedeckt ist.

Dann könnt ihr die Trüffel in Pralinenförmchen ablegen und etwas in den Kühlschrank stellen.

Aileen wünscht euch gutes Gelingen! «



Der KFS – Katholischer Familienverband Südtirol
Zweigstelle St. Pauls/Mission organisiert:



**Endlich geht's wieder los, wir starten
in unsere Herbst/Wintersaison!**

16. September - 18. Dezember 2014

immer dienstags und donnerstags 19.30-20.45 Uhr
im Mehrzwecksaal Grundschule St. Pauls

50 min. ZUMBAfitness®

15 min. Workout Bauch/Beine/Po

10 min. Stretching

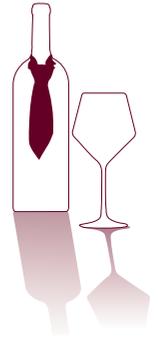
Anmeldung: 335-7002399 (ab Mittag)

fit.mit.anita@gmail.com

www.facebook.com/fit.mit.anita

GENUSS UNTER FREIEM HIMMEL!

Picknick de luxe im Grünen.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Wer Picknick immer noch mit Plastikgeschirr und Pappbechern verbindet, hat noch nichts von der neuen Lust am Luxus-Tafeln im Grünen gehört. Mittlerweile ist die liebste Genuss-Tradition der englischen Oberklasse mit Stil und Extravaganz in der Moderne angekommen. In England zählt ein Picknick zu einem Event mit gesellschaftlicher Relevanz und auch hierzu-lande etabliert sich immer mehr das gehobene Picknick mit Niveau.

Man tischt heutzutage nicht mehr Kartoffelsalat, Würstchen und Apfelspalten auf, sondern man genießt „very british“ mit sommerli-

chen Salaten, Schinken und Speck, diversen Käsesorten, unterschiedlichen Pasteten, frischem Brot und Gebäck und selbstverständlich mit gekühltem Weißwein oder Champagner. Wer es besonders extravagant liebt, kredenzt zudem gekühlten Kaviar. Als Nachtisch gibt es frische Erdbeeren oder kleine Törtchen.

Eine wasserfeste Picknickdecke im zeitgemäßen Design, auf Wunsch auch mit integriertem MP3-Player für die musikalische Untermalung, sowie edle und kuschelige Kissen sorgen für einen stilvollen Komfort. Wer nicht gerne auf der Decke genießt, hat kleine, handliche und faltbare Klappstühle mit dabei.

Wichtigstes Accessoire für ein Essen unter freiem Himmel ist natürlich ein perfekt ausgestatteter Picknickkoffer. Die Luxusvariante überzeugt mit Porzellangeschirr,

Besteck und Bechern aus Edelstahl, Stoffservietten, Untersetzer, Salz und Pfeffer, Aufbewahrungsschalen, Kühlfach, einem professionellen Flaschenöffner usw. Liebhaber des gemütlichen Landhausstils entscheiden sich dabei vielleicht für den Picknickkorb von Cilio, wer es besonders edel mag wählt den Gourmet-Trotter, für Kaffeeliebhaber bietet sich der handpresso an und für Luxusverwöhnte der limitierte Picknickkoffer von

Rolls Royce oder die besonders luxuriöse und stilvolle Variante von Louis Vuitton oder Hermes.

Und wem der Weg zum Picknickplatz zu beschwerlich ist, der kann sich bequem via on-demand-Chauffeurservice ins Grüne fahren lassen. Mit der UBER-APP können Sie sofort und ohne Vorreservierung eine Premium-Limousine bestellen, die Sie mit maximalem Komfort und Stil ans Ziel bringt. «



WERBEFLIGHT

Bahnhofstraße 73 a | 39057 Eppan-BZ | Tel. 0471 09 51 61 | info@werbeflight.it

Grafik | Satzarbeiten | Texte | Werbeanzeigen | Mailings | Autobeschriftungen | Aufkleber | Schilder | Textildrucke | Fotografie | Gadget | Messestände



F. Franz Spleess

UNTERLANDLER POWERFRAUEN

Wussten Sie schon, dass das Unterland eine Fußballmannschaft in der Serie B hat? Die Fußball-Frauen des A.F.C. Unterland Damen haben es in die zweithöchste Liga Italiens geschafft.

Eva Fischer Es weht ein anderer Wind beim Training auf dem Sportplatz Kurtinig, das merken die Fußballmädchen und jungen Frauen des A.F.C. Unterland Damen. Ein neuer Trainer, ein neuer Trainingsplan, nicht nur Technik, sondern auch Kraft und Ausdauer sollen weiter verbessert werden. Die Stimmung ist ernster, die Kampflust ist geweckt, die Motivation hat ein neues Höchstmaß erreicht. Denn in dieser Saison geht es für die Unterlandler Fußballerinnen nicht mehr um die Serie C, sondern um die Serie B, um die zweithöchste Liga Italiens. Lange hatten sie davon geträumt, fünf Jahre hintereinander waren sie haarscharf am Aufstieg vorbeigeschrammt, am 26. Mai 2014

haben sie es dann geschafft: Mit einem 5:0 Heimsieg gegen Le Maddalene aus Rumo sind sie aufgestiegen, ungeschlagen in der Serie C mit 16 Siegen und nur zwei Ausgleichsspielen.

„EIN TRAUM WIRD WAHR“

Damit kämpfen jetzt drei Südtiroler Frauenmannschaften in der Serie B: der CF Südtirol Damen, der SSV Brixen Obi und eben der A.F.C. Unterland Damen. „Ein Traum wird wahr“, freut sich der Präsident des Vereins Fabiano Nardon, „egal wie diese Saison laufen wird, für uns wird es ein Fest, auch wenn wir am Ende wieder absteigen sollten.“ Für ein 600-Seelen Dorf wie Kurtinig

eine hervorragende Leistung, würdigt auch Bürgermeister Manfred Mayr.

Leicht wird es für die Unterlandler Fußballerinnen sicher nicht. Präsident Nardon ist sich bewusst: „Früher mussten wir 80 Prozent geben, um zu gewinnen. Jetzt müssen wir 120 Prozent geben, um nicht abzustiegen.“ In der Serie B müssen die Kurtiniger Fußballerinnen gegen renommierte Mannschaften wie Inter Mailand antreten. Man stelle sich die Gesichter der Inter-Spielerinnen vor, wenn sie von ihrem großen Stadion in Mailand am Sportplatz Kurtinig ankommen und ihre Fans auf dem Hügel statt einer Tribüne stehen. Talent kann eben auch ohne viel Geld weit kommen. Sponsoren gesucht

Ganz ohne Geld geht es – wie jeder weiß – aber doch nicht. In der Serie B spielen heißt auch, jede zweite Woche die Reisetasche packen, denn die Gegner kommen aus der Lombardei, dem Veneto oder Friaul. Das kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld. „Wir brauchen an die 25.000 Euro mehr pro Saison. Das ist nicht leicht zu stemmen. Wir sind gerade auf der schwierigen Suche nach neuen Sponsoren, aber zum Glück hat unser Hauptsponsor, die Raiffeisenkasse, den Vertrag gerade erst verlängert“, sagt Nardon.

WENIG FÖRDERUNG FÜR FRAUENFUSSBALL

Nicht nur die Sponsorensuche gestaltet sich für eine



Die Mädels und der Vorstand des A.F.C. Unterland Damen.

F: Franz Spiess

Frauenfußballmannschaft schwierig. Frauenfußball wird noch sehr oft stiefmütterlich behandelt oder gar belächelt. Während der Sport in unseren Nachbarländern wie Deutschland und Österreich auf dem Vormarsch ist, tritt er in Italien auf der Stelle bzw. macht sogar Rückschritte. „Vor einigen Jahren hatten wir noch in Leifers, Eppan und auch in Aldein eine Frauenmannschaft. Jetzt sind wir im Bezirk die einzige, deshalb kommen Mädchen und Frauen aus allen Teilen des Unterlands zu uns“, erzählt Nardon. Noch schlimmer ist es in Südtirol. Dort müssen einige Mädchen noch immer heimlich spielen, weil ihre Eltern nicht damit einverstanden sind, dass sie einem Männersport nachgehen. Bei uns in Südtirol ziehen die Vereine die Frauenmannschaften zwar mit, gefördert werden sie aber nicht. Präsident Nardon: „Uns gibt es seit 2003. In den ersten Jahren haben wir unter der Obhut des SSV Weinstraße Süd

trainiert, aber in dem Männerverein waren die Mädchen nur geduldet. Um ihnen eine sportliche Zukunft zu ermöglichen, haben wir 2005 schließlich einen eigenen Verein gegründet, den Amateurverein F.C. Unterland Damen.“ Der Name ist Programm, bei den Unterlandlern spielen 60 Mädchen zwischen 6 und 30 Jahren aus allen Teilen des Bezirks mit, sie kommen aus Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Salurn, Laag, Neumarkt, Auer, Montan, Aldein, Eppan und aus Leifers. Der Großteil spielt schon von klein auf im Verein. Zwei Spielerinnen kommen aus der Nachbarprovinz Trentino, aus Riva und aus Pergine. Neben der Serie B-Mannschaft hat der A.F.C. Unterland Damen noch eine Serie D- und eine U14-Mannschaft.

JUGENDARBEIT ALS STECKENPFERD

Die Jugendarbeit ist Präsident Fabiano Nardon besonders

wichtig. Jedes Jahr schreibt der Verein die Schulen der Umgebung an und das mit Erfolg. Die Unterlandler Mädchen spielen gerne Fußball, zwischen 20 und 40 Mädchen tragen sich jedes Jahr in die Vereinslisten ein. Allerdings könnte die Zusammenarbeit mit den Schulen noch verbessert werden, sagt Nardon: „Gerade die Mädchen haben in diesem Alter viele Interessen. Neben Fußball spielen sie meistens noch ein Instrument, und dann ist seit der Fünf-Tage-Woche an zwei Nachmittagen Unterricht. Da bleibt nicht mehr viel Zeit fürs Training. Es wäre besser, wenn der Sport in der Schule als Wahlfach anerkannt werden würde.“ Auch bei den Fans ist Damenfußball beliebt. „Sicher, Frauenfußball ist grundsätzlich nicht so schnell wie Männerfußball, aber rein technisch stehen die Mädels den Jungs in nichts nach, oft sind sie sogar besser“, sagt Nardon. An die 150 hartgesottene Fans hat der A.F.C. Unter-

land Damen mittlerweile, sie kommen zu den meisten Spielen und beim großen Aufstiegskampf im Mai waren sogar über 300 jubelnde Zuschauer dabei. Wie viele Fans die Spiele der Unterlandler Fußballerinnen in der Serie B verfolgen werden, das wird sich spätestens in den nächsten Tagen und Wochen zeigen. Am 7. September beginnt die Saison mit einem Coppa Italia Spiel, die Meisterschaft startet dann am 28. September. «

HEIMTRAINER



**6 Modelle
ab 299 €**

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



F. Touristverein Tramin

SOMMER, WO WARST DU?

Wer sich im Juli und August ins Schwimmbad wagte, wurde häufig nass, auch wenn er nicht ins Becken sprang. Stimmen zur Badesaison aus dem Bezirk.

Greta Klotz „Miserabel!“, „Furchtbar!“, „Katastrophal!“, „Schlechter ist nicht möglich!“ Die Schwimmbadbetreiber aus dem Überetsch und Unterland finden klare Worte zur diesjährigen Badesaison. Viel war heuer leider nicht zu holen. Der Juni war vielversprechend, doch dann ging es abwärts. Die Meteorologen sprechen von einem Juli mit nur sehr wenigen Sonnenstunden und einem der kältesten seit Jahrzehnten (zuletzt sei es in den 60er/70er Jahren so kalt gewesen). Auch im August goss es häufiger aus Kübeln als die Sonne schien. Robert Greif, Präsident des Komitees zur Führung des Traminer Freischwimmbades hat jedenfalls – wie auch seine Kollegen – nichts positives über die diesjährige Badesaison zu

berichten. „Der Juli war wirklich sehr schlecht und auch im August wurde es dann leider nicht besser.“ In den zehn Jahren seiner Amtszeit habe er eine solch schlechte Saison noch nie erlebt. Bei sonnigem Wetter zählt das Traminer Schwimmbad 1.000-1.500 Besucher. An bewölkten Tagen, wie sie im August so häufig waren, sind es hingegen kaum 400 Personen pro Tag. Parameter für die Leute sei das Wetter am frühen Morgen: „Wenn es um acht Uhr leicht bewölkt ist, ist der Tag schon gelaufen. Da verirrt sich kaum mehr einer ins Schwimmbad.“ Im vergangenen Sommer wurde das Traminer Schwimmbad von insgesamt 76.000 Personen besucht, im Juli/August 2014 war es hingegen kaum die Hälfte. Damit das Schwimmbad kei-

nen Verlust verzeichnet, müssten ca. 60.000 Eintrittskarten pro Saison verkauft werden. Der finanzielle Schaden ist mit den aktuellen Zahlen demnach nicht mehr abzuwenden. Auch Robert Antholzer, langjähriger Pächter der Jausenstation am Kleinen Montiggler See ist nicht gut auf die Badesaison zu sprechen. Zwischen Mai und September brauche es ca. 90 Sonnentage, damit die Saison rentabel sei. Der August war mit nur einzelnen Sonnentagen aber sehr schwach. Seit 30 Jahren hat er das Lido am kleinen See nun schon in Pacht, aber an so ein miserables Wetter könne er sich nicht erinnern. Nicht nur, dass es häufig geregnet hat, vor allem die niederen Temperaturen seien bemerkenswert und seiner Meinung nach Jahrzehnte lang

nicht vorgekommen. „Wie oft waren Sie denn in diesem Sommer schwimmen?“ lautet seine Antwort auf die Frage, wie die Saison gelaufen sei. Gute Frage. Sechs-sieben Mal vielleicht?

VERLUSTE VON 50-60 PROZENT

Robert Greif erwartet für das Traminer Freibad Einbußen von bis zu 60 Prozent im Vergleich zum Jahr 2013, das aber ein sehr gutes Jahr gewesen sei. Auch der Eppaner Antholzer vermutet für seine Jausenstation einen Verlust von mindestens 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Kollegen vom Lido am Großen Montiggler See schlagen in dieselbe Kerbe. Obwohl zum Areal am Kleinen Montiggler See

auch ein Restaurant gehört, sind in der Hochsaison die Badegäste die Haupteinnahmequelle. Auch das Lido in Neumarkt hatte 40% weniger Besucher als im letzten Jahr. Schlechtes Wetter bedeutet für Schwimmbadbetreiber eben auch leere Kassen. Die Badesaison 2014 ist somit nicht nur meteorologisch, sondern auch wirtschaftlich gesehen wohl eine der schlimmsten seit Jahren. Schwimmbadbetreiber haben eine Reihe von Fixspesen, die auch bei schlechtem Wetter unverändert bleiben. So belaufen sich die fixen Kosten des Traminer Schwimmbades beispielsweise auf 250.000-280.000 Euro pro Jahr. Zum Großteil handelt es sich dabei um Personalkosten: Bademeister, Kassierer sowie weiteres fixes Personal zur Pflege und Instandhaltung. Verdienen tut das Traminer Schwimmbad vor allem mit Eintritten, Schirm- sowie Liegeausgaben. Aufgrund von Regen und Kälte hatten die Bäder am Großen Montiggler See sowie in Neumarkt dieses Jahr sogar 20 Tage die Türen zugesperrt. Man wollte einfach vermeiden, dass die Angestellten dort ohne Badegäste sitzen, erklärt der Geschäftsführer der Pächtergenossenschaft

in Montiggler Thomas Thurner. Zumindest könne man so einige Kosten sparen. Das Personal in Montiggler besteht aus einigen Fixangestellten, weiteren die „auf Abruf“ oder als Saisonarbeiter tätig sind. Wie der Kleine Montiggler See, bezieht das Lido am Großen See seine Einnahmen nicht nur aus Eintritten durch Badegäste, sondern auch aus dem anliegenden Restaurantbetrieb. Dorthin zieht es die Gäste auch bei schlechtem Wetter, weshalb es die „reinen“ Freibäder sicher noch schwieriger haben. In Montiggler bestehen die Verluste zwar größtenteils im Schwimmbadbereich, doch auch im Restaurant gebe es Einbußen, so Thurner.

SCHWIMMBAD IST NICHT GLEICH SCHWIMMBAD

Nicht für alle Betreiber wiegt der finanzielle Schaden gleich schwer. So wird im Fall des Traminer Freibades der finanzielle Verlust bzw. der Fehlbetrag zu 100% von der Gemeinde gedeckt, mit der das Führungskommittee eine Konvention hat. Die Gemeinde deckt den Verlust, im Gegenzug wird bei einem Gewinn – wie es zum Beispiel 2013 der Fall war – 95% in einen Ge-

meindefonds eingezahlt. In Neumarkt ist man bei der Gemeinde in Pacht und auch die Betreiber des Lido am Kleinen und Großen Montiggler See sind Pächter der Gemeinde Eppan. Das bedeutet, zu den Fixkosten wie Personalspesen, kommt auch noch eine jährliche Pacht hinzu, unabhängig ob man einen Gewinn oder Verlust verzeichnet.

Der September könnte noch etwas Sonne bringen, aber viel Hoffnung macht man sich nicht. Die meisten Freibäder schließen die erste Septemberwoche. „Wir schließen das Lido am 7. September, haben aber so lange es warm ist zumindest den Steg mit Seezugang geöffnet und hoffen natürlich, dass so noch was reinkommt. Aber mit dem September sind keine Zahlen zu machen.“, meint Thomas Thurner. Ähnlich sieht es der Betreiber vom Kleinen See. Die Schwimmbadbetreiber wissen, dass der Schulbeginn und weniger Urlauber den Unterschied machen, die Hochsaison ist nicht mehr aufzuholen.

Wir hoffen mit den Schwimmbadbetreibern, dass sich der nächste Sommer intensiver blicken lässt. Und wir nehmen es wie die Traminer: „Ohakleln und weiter geht's!“



EXPERTENRAT
DES MONATS



DR.
GREGOR
OBERRAUCH

steuer@
diweinstrasse.bz

Ich bin ein Informatiker, und habe eine Dienstleistung für eine englische Gesellschaft erbracht. Frage: Muss ich meine Rechnung mit italienischer Mehrwertsteuer ausstellen?

Sofern die englische Gesellschaft ein passives Mehrwertsteuersubjekt ist, können Sie die Rechnung ohne der gesetzlichen Mehrwertsteuer, laut Art. 7-ter Mehrwertsteuergesetzgebung ausstellen. In Ihrem konkreten Falle ist es aber ratsam, eine Kontrolle über das VIES System durchzuführen. Ist der Rechnungsempfänger im genannten VIES System eingeschrieben, können Sie davon ausgehen, dass es sich um ein ausländisches Mehrwertsteuersubjekt handelt. Wird hingegen Ihr Geschäftspartner nicht im VIES System geführt, müssen Sie Ihre Rechnung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 22% ausstellen.

Steuerbonus von 30 Prozent für Hotels bei baulichen Umgestaltungen.

Grundsätzlich ist der Steuerbonus bei sämtlichen baulichen Umgestaltungen bzw. Wiedergewinnungsarbeiten anwendbar. Ausgenommen ist zum heutigen Zeitpunkt nur die ordentliche Instandhaltung. Die Obergrenze von 200.000 Euro bleibt weiterhin aufrecht.

Für weitere Fragen
steuer@diweinstrasse.bz



Seltener Anblick in der Badesaison 2014: Wolkenloser Himmel über dem Traminer Freibad

F: Tourismusverein Tramin



F.: Andreas Burger, Bayerisches Landesjugendorchester

ZU GAST IN EPPAN

Schon das vierte Jahr ist das Bayerische Landesjugendorchester für neun Tage Gast in Eppan. In einem Sommerprojekt wird ein anspruchsvolles sinfonisches Konzertprogramm einstudiert, welches dann in verschiedenen Städten Bayerns zur Aufführung kommt.

Alfred Donà Dieses inzwischen renommierte und auf hohem Niveau musizierende Orchester besteht nun seit 40 Jahren. Träger ist der Landesausschuss Bayern – Jugend musiziert e.V.; finanziert wird es – neben privaten Sponsoren – zum Großteil vom Freistaat Bayern. Musikalisch außerordentlich talentierten Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren aus ganz Bayern wird die Möglichkeit geboten, an drei Projekten während des Jahres teilzunehmen; allerdings sind die Auswahlverfahren sehr streng, so dass nur die Besten Teil dieses Klangkörpers werden können. Eines der drei Projekte ist das Sommerprojekt – die Jugendlichen müssen zu Hause die zur Aufführung gelangenden Wer-

ke möglichst gut vorbereiten; während ihres neuntägigen Aufenthaltes in Eppan treffen sie meist das erste Mal zusammen und machen gemeinsam die spannende Erfahrung, am Ende der Probenzeit ein harmonisches Konzertensemble zu sein, das auch schwierige Werke bewältigen kann. Aus den Reihen dieses Orchesters sind in der Zwischenzeit gar einige Musiker hervorgegangen, die in Orchesterkreisen einen berühmten Namen tragen.

EPPAN – EIN BESONDERS ATTRAKTIVER ORT

Schon seit Längerem war man auf der Suche nach einem attraktiven Ort, den man den

Jugendlichen bei der Vorbereitung auf die Sommerkonzerte anbieten könnte. Die Kontakte stellte die Musikerfamilie Zanghi her, die in Eppan einen Edelansitz besitzt und deren Tochter in engem Kontakt zu einem Professor des Orchesters steht. Über die Vermittlung des Klaviervirtuosen Prof. Andrea Bonatta und mit der organisatorischen Unterstützung von Linde Lippisch und Heinrich von Mörl vom Kulturkontakt Eppan konnte das Vorhaben verwirklicht werden. Es war nicht leicht, mitten im Sommer Unterkünfte für über 100 Jugendliche und an die 10 Musikprofessoren zu finden; die Verpflegung übernahmen die Köchinnen der Mensa in der Mittelschule in Eppan, geprobt

wurde in der Musikschule, im Lanserhaus und in der Mittelschule; das Abschlusskonzert findet alljährlich im Kultursaal statt. Auch die Gemeinde Eppan steht zu dem Projekt und unterstützt es durch einen finanziellen Beitrag – zu Recht, denn in der Zwischenzeit haben schon einige Jugendliche zusammen mit ihren Eltern oder Freunden/innen die Gemeinde aufgesucht. „Eppan ist für die jugendlichen Musiker aus Bayern wirklich eine Attraktion. Neben idealen Probemöglichkeiten finden sie auch ein inspirierendes Umfeld und eine phantastische Landschaft vor – der südliche Flair, das Klima, die freundlichen Leute – die zudem die deutsche Sprache beherrschen

– all dies beeinflusst auch die musikalische Leistung in positiver Weise. Und ich muss sagen, dass einige Jugendliche sich auch wegen Eppan wiederholt zum Sommerprojekt gemeldet haben“, unterstreicht Andreas Burger, seit 23 Jahren Geschäftsführer und organisatorischer Leiter des Orchesters.

KONZERT AUF HOHEM NIVEAU

Sie sind im Ortsbild von Eppan schon aufgefallen, die vielen Jugendlichen, welche mit einem Instrument ausgerüstet durch die Gassen „geschlendert“ sind. Mindestens sechs Stunden probten sie jeden Tag, dabei standen den 107 Musikern/innen 10 renommierte Professoren beratend und korrigierend zur Seite – drei Stunden am Vormittag kamen die einzelnen Musikinstrumente dran, am Nachmittag dann im Kultursaal das gesamte Orchester.

Heuer war die Auswahl der Werke besonders anspruchsvoll und erforderte von den Musikern höchste Konzentration.

Einmal war es ein außergewöhnliches Stück mit Didgeridoo und Orchester; das Didgeridoo ist ein Holzrohr

aus Eukalyptus, hohl gefressen von Termiten. Für den Komponisten und Solisten Klaus J. Burger eine Ehrerbietung an das ursprüngliche Instrument der so gebeutelten „Aborigines“ aus Australien, das zwar nur einen Grundton, aber eine Vielzahl von Obertönen hervorzaubert und in Zirkularatmung gespielt wird.

Dann die imposante Sinfonie Nr. 7, auch Leningrader Sinfonie genannt von Dimitrij Schostakowitsch, welche er komponierte, als Leningrad im Jahre 1941/42 von den Deutschen eingekesselt und ausgehungert wurde. Dieses sein populärstes Werk hat er allen Menschen gewidmet, die sich gegen den Faschismus zur Wehr setzen. Es ist erstaunlich, wie meisterhaft die jungen Musiker dieses schwierige Werk vorgetragen haben, überzeugend die Pianissimi, aufrüttelnd die Passagen, wo das Orchester in seiner ganzen Fülle zum Tragen kam. Hannes Krämer, der Dirigent, ist bekannt dafür, dass er neben seinen fachlichen Fähigkeiten einen besonders feinfühligem Umgang mit Jugendlichen hat und sie zu Höchstleistungen anzuspornen versteht. Dies ist bei der Aufführung voll zur Geltung gekommen.

ZUSPRUCH BEI DER BEVÖLKERUNG

In der Zwischenzeit beehrt auch die einheimische Bevölkerung das Bayerische Landesjugendorchester, indem es ihr Abschlusskonzert in Eppan besucht. „Heuer war der Kultursaal voll; ein Zeichen dafür, dass es sich herumgesprochen hat, dass dieses Orchester eine anspruchsvolle und vom Programm her außergewöhnliche Musik bietet“, freut sich Linde Lippisch, die unermüdliche Kulturnetzwerkerin der Gemeinde Eppan. „Wir fühlen uns so wohl hier in Eppan, dass wir unser Sommerprojekt für nächstes Jahr wieder fix eingeplant haben“, versichert Geschäftsführer Andreas Burger.

Eine nette Geste kam von ihm am Ende der Aufführung. Er dankte den auf der Galerie lauschenden, vollzählig erschienenen Köchinnen der Mensa, die das gesamte Orchester die ganze Zeit über so wundervoll mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt hatten – der Applaus der jungen Musiker war herzlich und ebenso ehrlich wie der, der ihnen vorher für die bravouröse musikalische Leistung geschenkt wurde. «



Komponist und Solist Klaus J. Burger spielt auf dem Didgeridoo.

F: Andreas Burger, Bayerisches Landesjugendorchester

Leichte Herbstwanderung

zum



Planitzer

Buschenschank

— MONTAN - GLEN —

**AB 4. SEPTEMBER
WIEDER GEÖFFNET**

Donnerstag bis Sonntag

> **Genießen** <

> **Törggelen** <

> **Privatfeiern** <

> **Firmenessen** <

T + F +39 0471 819 407
info@planitzer.it

planitzer.it

tiroler
VERSICHERUNG

**Aufg'stiegn –
obag'falln –
hing'wösn!**

So steht es auf einem Marterl bei einem Bauernhof kurz und bündig beschrieben. Wenn das Besteigen einer Leiter auch nur selten tödlich endet, Unfälle gibt es dabei genug. Vor allem im Herbst passieren viele Ernteunfälle – meist bedingt durch eine falsche Handhabung der Leiter. 95 % der Unfälle mit Leitern sind auf falsche Nutzung der Leiter und nur ca. 5 % auf defekte Leiterteile zurückzuführen.

Tipp: Stellen Sie die Leiter im Winkel von etwa 70 Grad auf und versichern Sie sich, dass sie fest im Boden steht! Vergewissern Sie sich auch, dass die Äste, an denen die Leiter lehnt, kräftig genug sind!

www.tiroler.it

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



WHAT'S UP?

COOKING.DAY HAT TRADITION

Ein bis zwei Mal im Monat finden im Point die traditionellen Cooking.Days statt. Dabei kochen die Jugendlichen gemeinsam frische Rezepte aus der ganzen Welt! Ob asiatisch, traditionelle Südtiroler Küche oder italienische Gerichte, wichtig ist nur, dass es allen schmeckt! Das gemeinsame Kochen findet bei Jung und Alt großen Anklang und ist immer sehr gut besucht. Wir freuen uns schon auf die nächsten Cooking.Days und laden alle herzlich dazu ein!



Bei Anpfiff... Tor!!!

Der Jugendtreff SKY und der Jugendtreff JOY organisieren am **27. September um 14.00 Uhr** ein Fußballturnier in Tramin. Alle interessierten Jugendlichen und Erwachsene sind herzlichst einladen. Eine Mannschaft besteht aus vier Feldspielern und einem Tormann. Die Turnierteilnahme kostet 10 Euro pro Mannschaft.

Anmeldung: Bis 15. September bei Daniel Gunsch (331 12376997) oder Dienstag/Donnerstag in den Jugendtreffs. Nach dem Fußballturnier wird vor dem Jugendtreff SKY gegrillt und gechillt. Also: Los geht's!

KREATIV WOCHEN FÜR MÄDCHEN...

Die Mädchenwoche ist eine Zusammenarbeit vom Jugendtreff JUMP und dem Jugenddienst Überetsch für Mädchen im Grund- und Mittelschulalter. Es waren wirklich zwei kunterbunte Wochen mit Farben, Häkelnadeln, Garnen, Freundschaftsbändern, Schokofondue, verschiedensten Spielen und Aktivitäten, draußen und drinnen, je nach Wetterlage... Falls Interesse für die Fotos der Kreativ-Woche besteht, einfach im Jugenddienst oder Jugendtreff nachfragen! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



KINDERZAUBERKURS IM JUGENDTREFF EIN ERLEBNISBERICHT

Im Frühjahr fand im Joy ein Zauberkurs für Kinder statt. 16 Kinder aus den Dörfern Tramin, Neumarkt und Auer haben daran teilgenommen. Unser Zaubrerlehrer FLO hatte viel Geduld mit uns und hat uns viele Tricks beigebracht. Am Ende durften wir noch eine Zaubershow genießen und anschließend bekamen wir alle ein Zauberdiplom. Für das Essen und Trinken sorgten Monika und Alex. Danke an Alle, es war ein schöner Tag.

Laura und Aline



Sportlich unterwegs beim „Bikeswimming“

Das gemeinsame Tun und der Spaß standen im Vordergrund: Die Netzwerkaktion der Jugendarbeit im Unterland (Sky, Westcoast, Point und Joy) veranstaltete einen aufregenden Aktionstag. Zuerst ging es mit dem Fahrrad zum Montiggler See, um dort zu schwimmen und anschließend ins Jugendtreff JOY zum Grillen.



70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



☞ SOMMERZEIT - RÄTSELZEIT

Im Liegestuhl mit einer Rätselzeitung in der Hand den Sommernachmittag genießen, wer kennt das nicht? Hier ein paar Logikrätsel mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in aufsteigender Reihenfolge... viel Spaß!

RÄTSEL N° 1

Ein Bauer möchte einen Fluss überqueren und hat einen Blumenkohl, ein Schaf und einen Wolf bei sich. Alle drei Gegenstände sollen unbehelligt am anderen Ufer ankommen, aber in das Boot passen immer nur einer der Gegenstände und der Bauer, der rudern muss. Solange der Bauer anwesend ist besteht keine Gefahr für das Schaf und den Blumenkohl. Allerdings frisst der Wolf das Schaf und das Schaf den Blumenkohl, sobald diese alleine gelassen werden. Wie kommt der Bauer also mit seinen gefräßigen Gütern auf der anderen Uferseite an?

RÄTSEL N° 2

Ludwig und Klaus haben 20 Euro und sollen diese unter sich so aufteilen, dass Ludwig einen Euro mehr bekommt als Klaus. Wie viel Geld bekommt Ludwig?

RÄTSEL N° 3

Drei Zwerge mit den Namen Herr Rot, Herr Grün und Herr Blau treffen sich im Garten. Das bemerkt der eine: "Das ist ja lustig. Wir haben einen roten, einen grünen und einen blauen Hut auf". "Das ist ja ein Zufall - aber keine von uns trägt ein Hut mit der Farbe seines Namens" meint der Zwerg mit dem blauen Hut. "Stimmt genau" sagt Herr Grün. Welche Farbe hat der Hut von Herrn Blau?

Lösungen: N°1: Die Lösung besteht darin, dass der Bauer auf dem Rückweg auch einen Gegenstand transportieren kann. Zuerst nimmt er das Schaf mit, dann den Wolf. Nun wird das Schaf aber wieder zurück gebracht. Als nächstes kommt der Blumenkohl über zum Wolf und zuletzt noch einmal das Schaf. N°2: Ludwig bekommt 10,50 Euro und Klaus erhält 9,50 Euro. N°3: Herr Blau trägt den grünen Hut, Herr Grün trägt nicht den blauen Hut, da dieser seinem Vorgesetzten gehört. Also trägt Herr Grün den roten Hut. Der Rest ergibt sich automatisch, da niemand seine eigene Farbe trägt.

☞ AKTUELLES AUS DEN ALTERSHEIMEN IM BEZIRK - JESUHEIM GIRLAN „STIFTUNG ST. ELISABETH“

Wir Jesuheimer in Caorle

Auch heuer war es wieder soweit. Wir, 24 Bewohner und 11 Betreuer vom Jesuheim durften erneut einige Tage Urlaub in Caorle, im Feriendorf der Caritas, verbringen.

Sieh da! Eine rosarote Perle liegt da vor einer Haustür, wo letztes Jahr unsere Klara logierte. Zwar müde und erschöpft von den vielen ersten Eindrücken, freuten wir uns auf das reichliche Mittagessen und die folgenden Mahlzeiten. Gegessen wurde alles - ob man es daheim mochte oder nicht. Die Betreuer staunten über die Veränderungen der Heimbewohner, z. B. eine Bewohnerin hörte nicht mehr auf zu sprechen.

Mit großer Natürlichkeit genossen wir Urlauber den Meeraufenthalt, das Eis und Pizza essen, schwimmen und das Einkaufen, nicht zu vergessen. Welche Freude! Wir staunten nicht schlecht, als am vorletzten Tag die Pflegedienstleitung Maria Oberprantacher und Präsident Dr. Christian Klotzner mit Sohn Martin eintrudelten. Zusammen mit ihnen verbrachten wir unseren letzten Tag.

So viele Emotionen auf einmal und die Freude am Zusammensein aller, lassen diese Meeraufenthalte für uns alle unvergesslich werden und die Bewohner samt Begleitung zehren von diesen Erinnerungen bis zu unserem nächsten Urlaub.



ZIRBENDUFT LIEGT IN DER LUFT

Es ist ein intensiver und unverwechselbarer Geruch, den Zirbenholz verbreitet. Seit nunmehr zwei Jahren verarbeitet Anna Vescoli Daldos aus Radein Hobelspäne aus der familieneigenen Zimmerei zu angenehm duftenden Kissen.

Maria Pichler Als ihr Mann und ihre beiden Söhne vor zwei Jahren im familieneigenen Sägewerk und Zimmerei mit Zirbenholz arbeiteten, kam Anna Vescoli Daldos eine Idee: Sie nahm die duftenden Holzspäne – eigentlich ein Abfallprodukt der Zimmerei – mit nach Hause. „Auf dem Dachboden habe ich die ‚Zirbenschoaten‘ gelagert, aufgeriegelt und getrocknet“, erzählt die 65-jährige. Und zu Weihnachten freute sich ihr Enkelkind über das erste Zirbelkissen in Tierform aus der Werkstatt von Anna Daldos.

BERUHIGENDE WIRKUNG DER ZIRBE

Der Zirbelkiefer wird eine entspannende, beruhigende und Puls senkende Wirkung zugeschrieben. Die im Holz enthaltenen Harze und ätherischen Öle sollen antibakteriell wirken und vor Motten schützen. Der charakteristische Geruch des Holzes hat es Anna Daldos angetan. „Die Kissen riechen auch nach ein paar Monaten noch intensiv.“ Und wenn die Radeinerin auch nicht in einem Zirbenzimmer schläft, so gibt es in ihrem alten Bau-

ernhaus mehrere mit Zirbenholz getäfelte Wände, wie etwa in der Stube aus dem 19. Jahrhundert.

NÄHEN IN DEN KALTEN WINTERMONATEN

Das Nähen der Kissen ist für „die Fölser Anna“ eine Arbeit für die kalten Wintermonate. „Im Sommer habe ich nicht viel Zeit“, so Daldos. In einem Kissen stecken etwa vier bis fünf Stunden liebevoller Handarbeit. Dabei verwendet die Radeinerin alte Stoffe ihrer Mutter. „Mittlerweile tue ich mit diesen aber etwas sparen.“ Dank etwas Mundwerbung hat die 65-jährige in den vergangenen zwei Jahren gar einige Zirbenpölster angefertigt. „Für eine Frühstückspension habe ich in einem Schmatz 30 Kissen in Herzform genäht“, erzählt Daldos.

Der eigene Stand auf dem Christkindlmarkt in Neumarkt im vergangenen Dezember war für die Radeinerin zwar aufwändig, aber eine wertvolle Erfahrung. Auf Bestellung habe sie auch große Pölster angefertigt, darauf schlafen möchte sie aber nicht. „Da kannst du nicht gut drauf liegen“, so Daldos, die am liebsten ihren Kopf an die Kissen lehnt oder diese im Arm hält.

JOURNALISTISCHES INTERESSE AUS DEUTSCHLAND

Nicht ohne Freude erzählt die „Fölser Anna“ vom ganz-



In liebevoller Handarbeit fertigt Anna Vescoli Daldos mit „Zirbenschoaten“ gefüllte Kissen an.

F: Maria Pichler

tägigen Besuch einer Journalistin und Fotografin sowie dem ausführlichen Bericht in der Zeitschrift „tina Land & Leute“. Daraufhin habe es gar einige Rückmeldungen und Bestellungen aus Deutschland gegeben. „Der Versand kostete aber mehr als der Polster“, erzählt Daldos. Aus diesem Grund habe Sie Aktion nicht weiter verfolgt und fertige die Zirbenkissen weiterhin vor allem für Freunde und Bekannte an.

Anna Vescoli Daldos sieht das Nähen der mit Zirbenspänen gefüllten Kissen, Säckchen, Nackenkissen und Pölster auch künftig als ein Hobby. „Ich nähe die Kissen, weil ich es gerne tue“, so Daldos. Und sollten ihr die duftenden „Schoaten“ mal ausgehen, so haben ihre Männer stets ein Zirbenbrett in der Zimmerei auf Lager. «

Lust auf eine Baustellenbesichtigung?
BBT-Infopoint Franzensfeste

Buchen Sie eine Baustellenbesichtigung und nutzen Sie die Gelegenheit, den Brenner Basistunnel aus nächster Nähe kennenzulernen.

Buchung der Führungen
Die Baustellenbesichtigungen können über den BBT-Infopoint in Franzensfeste gebucht werden. Die Führungen dauern ca. 2 Stunden.

- Kosten pro Person: Erwachsene € 8,00, Schüler/Studenten & Senioren € 5,00
- Baustellenführungen für Besuchergruppen: mindestens 8, maximal 32 Personen
- Mindestalter: 14 Jahre, Höchstalter 75 Jahre. Personen mit Herzschrittmacher sowie Schwangere sind von der Tunnelführung ausgeschlossen.

BBT-INFOPOINT
Bahnhofstraße 3
I-39045 Franzensfeste
T.0477-971 535

www.bbtfinfo.eu
info@bbtfinfo.eu

NEUES „HEIM“ FÜR TERLANS RARITÄTEN

Zwei Dinge braucht ein Wein zu seiner Vollendung: ausreichend Zeit aber auch genügend Raum. In der Kellerei Terlan gibt man nun seinen Raritätenweinen noch mehr Platz zum ruhevollen Reifen.

PR Bericht Die Rarität der Kellerei Terlan bildet den ersten Höhepunkt in jedem Verkaufsjahr. Abgefüllt wird der Raritätenwein meist in der zweiten Sommerhälfte. Das heißt, dass sich gerade jetzt wieder entscheidet, wer Terlans nächste Rarität werden wird. Derzeit lagern 13 Jahrgänge unterschiedlichster Sorten in den Stahlfässern. Der neue Keller schafft Raum für 18 Stahltanks mit einem Fassungsvermögen von je 2.500

Litern. „Die Weine liegen darin - nach einem anfänglichen Jahr Lagerung im großen Holzfass - für ihre lange Reife zehn Jahre und mehr auf der Feinhefe, bevor sie abgefüllt werden und bis zur vollendeten Trinkreife weitere vier bis fünf Jahre in der Flasche bleiben“, erläutert Kofler die aufwändige Herstellungsmethode. Gespannt wartet man nun auf den Jahrgang, der diesen Sommer abgefüllt werden wird! «



Der neue Raritätenkeller der Kellerei Terlan.

F: Kellerei Terlan

NIE WIEDER HAARE RASIEREN ODER WAXEN!

Zu einem gepflegten Äußeren gehört für viele das Entfernen lästiger Härchen an Beinen, Achselhöhlen, Bikinizone, Gesicht, Rücken, Brust oder Händen. Hierzu werden Wachs, diverse Cremes und Lotionen verwendet oder die Haare einfach abrasiert. Diese Methoden haben eines gemeinsam: Man muss es immer wieder machen. Eine dauerhafte Haarentfernung, die sog. Epilation mittels Laser schafft Abhilfe.

Für wen ist die Laserepilation geeignet?

Für jeden, allerdings erzielt die Laser-Epilation erfahrungsgemäss bei dunklen und kräftigen Haaren die besten Resultate.

Was passiert während der Behandlung?

Moderne Laser leiten die Laserenergie in einer Tiefe von 2-3 mm direkt auf die Haarwurzeln, ohne dass die Hautober-

fläche geschädigt wird. Das breite Spektrum der Lichtquelle wird über Spezialfilter an den individuellen Hauttyp und den Haartyp angepasst. Die Behandlung ist dank einer Hautkühlung kaum schmerzhaft.

Wie viele Behandlungen sind notwendig?

Das Haar kann nur in einer ganz bestimmten Wachstumsphase erfolgreich behandelt werden. Ca. 30% der Haare sind gerade in diesem Stadium. Laserepilationsbehandlungen sind Serienbehand-



lungen und ermöglichen eine stufenweise Entfernung störender Körperbehaarung. Je nach Hauttyp und der zu behandelnden Körperregion, sind etwa 5 Sitzungen erforderlich, die in Abständen von 4 – 6 Wochen erfolgen. Bei jeder Behandlung reduzieren sich die Anzahl und die Haardicke der nachwachsenden Haare. Bevor mit einer Laserbehandlung begonnen wird, findet ein individuelles Aufklärungsgespräch statt.

Wie lange dauert eine Behandlung?

Die jeweilige Behandlungsdauer hängt von der Zone

ab, von 5 Minuten (z.B. im Gesicht) bis 45 Minuten (am ganzen Körper).

Was ist nach der Behandlung zu beachten?

Während der Behandlung kann es zu Hautrötungen oder leichten Schwellungen kommen, welche jedoch im Tagesverlauf wieder abklingen. Wichtig ist jedoch, die Haut vor Sonneneinstrahlung zu schützen, u.z. mindestens 14 Tage lang. Deshalb ist eine eventuelle Laserepilation im Herbst und Winter ideal, also genau im jetzigen Zeitraum.



MES - MEDICAL ESTETIC SPACE:

KAMPILL CENTER

Innsbruckstraße 23 - Bozen - T 0471 053437

www.mes.bz.it

EGGENTALER WILD- & WALDWOCHEN

Vom 19. September bis 05. Oktober 2014 dreht sich im Eggental alles um das Thema Wild und Wald.

PR Bericht Vom 19. September bis 05. Oktober 2014 lädt das Eggental wieder zu den kulinarischen Spezialitätenwochen mit dem Thema „Wild und Wald“ ein. Insgesamt 22 Restaurants und Gastbetriebe des Eggentals servieren kulinarische Höhepunkte zubereitet aus regionalen Wild- und Waldprodukten.

Das heimische Wildfleisch ist durch die weitgehend stressfreie Lebensweise, die abwechslungsreiche Nahrung und die uneingeschränkte Bewegungsfreiheit in den Wäldern des Eggentals äußerst gesund und schmackhaft.

Verfeinert mit den Kräutern, Beeren und Pilzen des Waldes ist für Abwechslung und feine Gaumenfreuden auf der Speisekarte der Wild- und Waldwochen gesorgt.

Einer der Höhepunkte der kulinarischen Spezialitätenwochen ist das „Eggentaler Wild- und Waldfestl“ am 28.09.2014 beim Geigerhof in Karersee. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr mit einer Bergandacht beim Kirchlein des Geigerhofs. Unter der herrlichen Bergkulisse von Rosengarten und Latemar wird anschließend gefeiert: mit Aperitif und Wild- und

Waldgerichten sowie musikalischer Unterhaltung!

Ein weiteres Highlight ist der Kochkurs von Wildgerichten auf der Laab Alm mit Andreas Oberhofer am Mittwoch, den 24.09.2014 sowie Mittwoch den 01.10.2014 jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr. Wildgerichte werden hierbei unter fachkundiger Anleitung von Spitzenkoch Andreas Oberhofer fertiggestellt und anschließend gemeinsam verspeist. Infos und Anmeldung (bis jeweils Sonntag vorher) direkt bei der Laab Alm, Tel. 348 7300 633 oder info@laabalm.com.

Von 20.09 bis 27.09.2014 wird in Welschnofen zudem ein Rahmenprogramm zur Wild- und Waldwoche mit Einblicken in den Lebensraum Wald geboten. Es gibt geführte Kurzwanderungen mit Wildbeobachtungen im Latemar Forst, eine UNESCO Wanderung sowie eine Führung durch das Sägewerk Latemar mit anschließender Wanderung durch den Latemar Forst bzw. den Karer Wald zum Karer See.

Weitere Infos zu den Eggentaler Wild- und Waldwochen unter www.eggental.com! «

EGGENTALER WILD- & WALDWOCHEN



Teilnehmende Betriebe

vom 19.09. – 05.10.2014

Wer die leckeren Wildgerichte liebt und gerne genießt, sollte sich den kulinarischen Herbst im Eggental nicht entgehen lassen.

Gerade der Herbst mit seiner Fülle an sommerreifen Früchten, Beeren, Kräutern und Pilzen liefert die gesunden, natürlichen Zutaten für die schmackhaften Variationen der Wildgerichte. Also, lassen Sie es sich schmecken und genießen Sie unsere Wild- und Waldgerichte unter der traumhaften Bergkulisse von Rosengarten und Latemar!



TIPP:

**EGGENTALER WILD- UND WALDFESTL
am 28.09. beim Geigerhof in Karersee**



**KOCHKURS
AUF DER LAAB ALM**

mit Andreas Oberhofer

MI, 24.09. & 01.10.2014
von 19.00 - 21.00 Uhr

Infos: www.eggental.com



DEUTSCHNOFEN

Hotel Gasthof Stern – Tel. 0471 616518

Restaurant Adler – Tel. 0471 616280

Laab Alm – Tel. 348 7300633

Mountain Resort Ganischger Hof – Tel. 0471 616504

EGGEN / OBereggen

Gasthof Gasserhof – Tel. 0471 615882

Hotel Restaurant Mondschein – Tel. 0471 610123

Epircher Laner Alm – Tel. 338 362 3885

PETERSBERG

Golfclub Petersberg – Tel. 0471 615122

BIRCHABRUCK

Restaurant-Cafe Rosengarten – Tel. 0471 610362

GUMMER

Landgasthof Lärchenwald – Tel. 0471 610102

WELSCHNOFEN

Johannesstube/Hotel Engel – Tel. 0471 613131

Hotel Central – Tel. 0471 613164

Panoramahotel Niggelhof – Tel. 0471 613117

Romantik Hotel Post – Tel. 0471 613113

Hotel Pardeller – Tel. 0471 613144

Hotel Rosengarten – Tel. 0471 613262

Restaurant Mondschein – Tel. 0471 613651

KARERSEE

Restaurant Hennenstall – Tel. 0471 612262

Alpengasthof Frommeralm – Tel. 0471 612184

Hotel Castel Latemar – Tel. 0471 612140

Tscheiner Hütte – Tel. 0471 612036

BIO-HERBSTFEST IN NEUMARKT

Am Samstag, den 27. September findet in der Unterlandler Marktgemeinde das dritte Bio- Herbstfest statt.

Auch dieses Jahr werden die Lauben im historischen Ortskern von Neumarkt mit zahlreichen Verkaufs- und Infoständen der Südtiroler Bio-Branche belebt. Der Markt ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ziel der Veranstaltung ist es, den Besuchern eine Vielfalt an Erzeugnissen aus lokaler, fairer und ökologischer Produktion zu präsentieren. Geboten werden unter anderem leckere Bio-Gerichte und Bio-Produkte, die an verschiedenen Ständen verkostet werden können, heimisches Handwerk, musikalische Einlagen sowie eine Mal-, Bastel- und Schminckecke für die

jüngsten Besucher. Initiator des Bio-Herbstfests ist das Konsortium Zukunft Neu-

markt, welches das Fest in Zusammenarbeit mit dem Bioland Verband Südtirol or-

ganisiert. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! «



F: Matthias Bertignoll



F: Matthias Bertignoll



Online Shop 
www.elanatur.it

... und dein Traum von Bio wird in Erfüllung gehen ...



Komm bei uns in Terlan vorbei und nutze diesen Gutschein!

Biofachgeschäft elanatur - Hauptstraße 34 - I-39018 Terlan
T. (+39) 0471 257 707 - info@elanatur.it
Öffnungszeiten : Montag bis Samstag von 8 - 13 Uhr
Montag bis Freitag von 16 - 19 Uhr



Gutschein für
einen ersten
Einkauf
5% 



NEUES LEBEN IN ALTEM HOF

Der altertümliche „Hof unterm Berg“ in Unterfennberg, Natur- und Kulturvielfalt ringsum und gar ein Esel vor dem Pflug: Eine Zeitreise in die Vergangenheit, aber gleichzeitig ein „biodynamischer“ Weg in die Zukunft.

Martin Schweiggel Am Südfuß des Unterfennner Kirchhügels ducken sich die Hofgebäude unter hohen Linden, einem Ahorn und Nussbaum. Alexandra Schweiggel aus Kurtatsch und ihr Lebensgefährte Peter Bortolotti aus Laag sind typische „Quereinsteiger“. Auch ihre Eltern sind keine Bauern. Alexandra, die den seit Jahrzehnten aufgelassenen Hof vom Großonkel geerbt hat, ist akademisch ausgebildete Designerin: „Ich wollte kein Ferienhaus daraus machen sondern den Hof zu neuem Leben erwecken“. Peter, gelernter Schlosser, arbeitet mittlerweile in einem Landschaftsgärtnerbetrieb: „Vor Jahren hab ich vom Opa ein kleines Grundstück bekommen, in dem ich biologi-

sches Gemüse und Obst ziehe, wobei mir Opa immer mit wertvollen Tipps weiterhalf.“ Um hier ihr „Lebensaufgabe“ zu bewältigen, üben jetzt beide ihren Beruf nur mehr in Teilzeit aus.

VITALE LEBENSMITTEL

Auf gut einem Hektar gedeihen Erdbeeren, Kartoffel und Getreide, verschiedenste Salat- und Kohlsorten, Karotten, Zwiebel, Porree, Bohnen, Kürbis, Ronen. Die selten gewordenen hellgrünen Zucchini lösen bei Kundinnen oft Kindheitserinnerungen aus: „Veramente gustosi come dalla nonna“. Die Wertschätzung der Kunden ist immer auch ein Ansporn.

In Laag zieht Peter Jungpflanzen

heran. „Wir möchten von Hybridzüchtungen wegkommen und bewährtes samenfestes Saatgut vermehren. Von Bäuerinnen haben wir Samen von Trudner Kobis bekommen, hervorragend für Sauerkraut. Ganz legal ist die Vermehrung nicht, da er nicht im EU-Register aufscheint und die aufwendigen Zulassungsverfahren sich für Lokalsorten nie rechnen würden.“

BESTGESCHÜTZTER HOF

Die beiden bewirtschaften den wohl meistgeschützten Hof Südtirols: Landschaftsschutz-Bannzone, Denkmalschutz, Biotopschutz für den Krebsbach und das orchideenreiche Moor mittendrin, zusätzlich EU-Natu-

ra-2000-Schutz, Naturdenkmalschutz für die größte Birke Südtirols. Auch die schönste geschützte Lärchenwiese am südlichen Mendelzug gehört zum Hof. Wie lebt es sich unter der oftmals beklagten „Naturschutz-Käseglocke“? „Es ist nicht immer einfach, aber die einzigartige Natur ist unser Reichtum“, meint Alexandra, die an Ackerrainen sogar zusätzlich eine Streuobstwiese mit traditionellen Hochstamm-bäumen, Hecken und am Bach Kopfweiden gepflanzt hat.

Ein Sorgenkind sind die Hofgebäude, seit Jahrhunderten in einem Dornröschenschlaf. Außer dem elektrischen Licht hat sich seit Generationen nichts verändert. Das Wasser muss vom Hofbrunnen

heraufgetragen werden, es gibt deshalb nur Plumpsklos, sogar eine Rauchküche mit offener Feuerstelle hat sich erhalten. Der Bau geht auf die Zeit um 1100 zurück - älter als die Grafschaft Tirol und die meisten Burgen! Die bauhistorische Untersuchung des Denkmals sieht aus wie ein vielfarbiges Puzzle. Das Wohnhaus ist von Generation zu Generation wie ein Pflanze organisch gewachsen: da ein Zubau, dort eine Aufstockung, dazwischen wieder ein paar Stufen, immer wieder Ausbesserungen eingestürzter Bauteile. Risse in den Gewölben und Hauptmauern, morsche Balkendecken über den Ställen: heute sogar amtlich als einsturzgefährdet klassifiziert. Gerade wurde mit der Sanierung begonnen. „In kleinen Schritten, da es sehr teuer wird“, sagt Alexandra. „Aber auf das Dach hat der Onkel

Willi immer vorbildlich geschaut“.

ESEL VOR DEM PFLUG

Der Viehbestand, der den Nährstoffkreislauf schließt, ist erst im Aufbau. „Zwei Schweinlen verwerten die Gemüseabfälle. Die vier genügsamen Esel sind bei der Bodenbearbeitung zwischen den engen Gemüsereihen recht geschickt. Da wir nur seichten Humusboden auf dem plattigen Kalkgestein haben, würde ein Traktor zu Bodenverdichtungen führen.“

Viel „Herzblut“ klingt durch, wenn Alexandra und Peter über ihre Anbauversuche reden, auch wie sie mancherlei Rückschläge überwunden haben. Der oft auf Packungen aufgedruckte Werbeslogan „Wir machen Bio mit Liebe“ wird hier tatsächlich gelebt - verbunden mit viel täglicher Mühe.



Alexandra und Peter: „Wir sind am Samstagmarkt in Mezzolombardo und beliefern den Biostand am Bozner Obstmarkt sowie die Restaurants Kaufmann Auer, Paradeis Margreid, Romani Tramin und das Gasthaus Kirche hier in Unterfenn. Samstags nach dem Markt oder sonntags kommen auch Leute am Hof vorbei, unser eigentlicher Hofladen ist aber Mutters Bioladen ProNatura in Neumarkt.“

Foto: MS

► INFO

Was ist Biodynamische Landwirtschaft?

Diese nachhaltige Wirtschaftsweise wurde vor 90 Jahren vom Anthroposophen Rudolf Steiner entwickelt. Jeder Betrieb wird als lebendiger Organismus betrachtet, auch die spirituelle Ebene der Menschen mit einbezogen. Im Idealfall bilden Kulturen und Viehhaltung einen geschlossenen ökologischen Kreislauf. Auf chemisch-synthetische Mittel wird selbstredend verzichtet. Mit Kräutern, Kuhmist und Bergkristall werden spezielle biodynamische Präparate hergestellt, die - vergleichbar mit der Homöopathie - Kompost, Bodenleben, Wurzelbildung, Vitalität und Geschmack fördern. Auch die Mondphasen spielen eine wichtige Rolle. In der Region wirtschaften 120 Betriebe biodynamisch: 1200 Hektar Obst und Wein, Viehwirtschaft, Acker und Gemüse. Die höchste Dichte weist das Unterland-Überetsch auf, darunter auch renommierte Weingüter wie Lageder Margreid und Manincor Kaltern. Die Lebensmittel können unter der Marke „demeter“ vertrieben werden. Infos: www.biodynamik.it



Der Eselhengst beim Pflügen.

Foto: MS

Schweigg **PRO NATURA**

BIO-DYNAMISCHES GEMÜSE
UNTERFENNBURG,
HOF UNTERNBURG

Lauben 17
I-39044 Neumarkt (BZ)
T +39 0471 820855

Bio-Fachgeschäft

AUF DEN PENEGAL

Eine Rundwanderung mit schöner Aussicht übers Unterland und Überetsch

Martin Fink Gemütlich und ohne Verkehrslärm befördert uns die Standseilbahn von Kaltern/St. Anton auf den Mendelpass. Mit einer Steigung von bis zu 64% fährt die Bahn, die im Sommer ohne Mittagspause alle 20 Minuten verkehrt, auf direktem und schnellem Wege den Berg hinauf auf den 1.363 m hohen Mendelpass. Über die glanzvolle Geschichte des Mendelpasses hat übrigens Weinstraße-Redakteur Gottfried Andergassen zusammen mit Martin Sölva ein Buch verfasst.

Auf der Pashöhe zweigt rechter Hand Weg Nummer 500 ab. Dieser führt entlang der Provinzgrenze hinauf Richtung Penegal. Öfters kreuzen wir dabei die schmale Zufahrtsstraße und ebenso oft kommen wir an Stellen mit sehr schöner Aussicht auf das direkt unter unseren Füßen liegende Überetsch vorbei.

AUSSICHTSBERG PENEGAL

Nach rund eineinhalb Stunden erreichen wir schließlich den Penegal. Als Lohn für den Aufstieg genießen wir das 360° Panorama das sich hier am Gipfel bietet. Der Blick schweift über die Bergwelt von der Ortlergruppe im Westen über die Zentralalpen, Dolomiten bis hin zur Brenta-Gruppe. Leider wurde der kleine Aussichtsturm, der direkt ober den steil abfallenden Wänden steht, wegen Baufälligkeit geschlossen. Dafür ist ein kurzer Abstecher auf die zwei Nebenerhöhungen, auf denen die weithin sichtbare Sendeanlage Penegal steht, durchaus lohnend – ebenso

wie ein Einkehrschwung auf die Aussichtsterrasse des Panoramahotels Penegal.

Sendeanlage

Seit nunmehr 40 Jahren stehen die großen und weithin sichtbaren Sendemasten auf dem Penegal. Über sie konnte die RAS eine Richtfunkstrecke ausgehend vom Patscherkofel bei Innsbruck über die Plose bis in den Bozner Raum einrichten und in Folge den Empfang österreichischer Radio- und Fernsehsender in Südtirol ermöglichen.

GEMÜTLICHER ABSTIEG

Nun wählen wir Weg Nummer 508. Dieser führt uns in einer guten Stunde hinunter zu den Regole di Malosco. Hier befinden sich gleich mehrere Lokale, die auf hungrige Wanderer warten. Die fast ebenen Regole-Wiesen sind im Winter ein Treffpunkt vieler Langlaufbegeisterter, im Sommer locken die tiefgrünen Wiesen und Wälder viele Wanderer und Schwammlsucher an.

Hier nehmen wir das letzte Teilstück unserer Rundwanderung in Angriff. Nach einem guten Stück über die Wiesen mit den vielen, für die Mendel typischen Ferienhäusern führt uns der Weg durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt auf dem Mendelpass.

Für die gesamte Rundwanderung sollte man mit rund vier Stunden Gehzeit rechnen. Der Großteil der knapp 500 Höhenmeter ist im ersten Teilstück auf den Penegal zu absolvieren, der Rest des Weges verläuft ohne größere Steigungen. «



Der Aussichtsturm am Penegal

F: MF



Die kleine Kapelle

F: MF



Typisches Ferienhaus in Regole di Malosco

F: MF

KLEINANZEIGEN

► SPORT & BEKLEIDUNG

1 Paar Bergschuhe Größe 36 - wie neu - 30,00 € zu verkaufen
Tel. 0471 182467

BMX - Fahrrad (für Jugendliche)
Farbe weiß, um 200 Euro zu verkaufen. (Neumarkt)
Tel. 339 508 25 39

2 große Terrassenfenster

jeweils 1 Fixteil und 1 Schiebeelement (noch nie einer Witterung ausgesetzt) zu verkaufen:
1 x 294 x 217 cm / 1 x 256 x 217 cm
Tel. 339 4189796



► MÖBEL

Flaches Kinder-Jugendbett (für Jungen) 2,20 m x 0,90 m mit Lattenrost aus Holz ohne Matratze um 150 Euro zu verkaufen. (Neumarkt)
Tel. 339 508 25 39

Neuer Schreibtisch hell für Kinderzimmer BxTxH 100x60x75 cm, mit 4 Schubladen, umständehalber um 90 Euro zu verkaufen.
Tel. 349 8608511 abends.

► STELLENMARKT

„Die Weinstraße“ sucht ab sofort einen **Werbekundenbetreuer/In** für die Zone Unterland/Überetsch/Etschtal
Infos & Bewerbungen:
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Biergarten/Pizzeria in Terlan sucht ortsansässige **Bedienung**.
Bewerbungen an astrid@gaudi.bz

► VERSCHIEDENES

Tuningteile für Malagutti F12 zu verkaufen. Tel. 348 1643211

250 Betonsäulen 5x5x2,50 m abzugeben. (Eppan)
Tel. 347 5389230

Diebstahlsicherung für Wohnwagen/Anhänger - NEU 25,00 Euro - BZ Tel. 335 6176569

Elektro Laubsauger CMI 2500 W 1 x gebraucht Neupreis 50,00 VB 35,00 - BZ Tel. 335 6176569

Kinderautositz Römer 9-18 kg grau/schwarz mit IsoFix um 70 € zu verkaufen. ca. 5 Jahre alt - Tel. 339 1065438

Motorradanzug Marke BEREK, 2 teilig, Schwarz Gold, Größe 52 in sehr gutem Zustand (kein Sturz) 280 € VB
Tel. 342 8023551

Hier findest Du Deine **TRAUMWOHNUNG**
www.immoweb.it

► IMMOBILIEN

Kalterer Familie sucht **4 Zimmerwohnung** zum Kauf.
wohnungkaltern@hotmail.com

Schönes helles Büro/Atelier 30 m² inklusive Spesen zu vermieten. Eppan, Pillhof.
Tel. 335-6480880

ETW in San Zeno di Montagna, Gardasee zentrumsnahe, ruhige Höhenlage, toller Blick auf Gardasee und Berge. Wfl. 60 m² plus gr. Balkon, Garage, Keller, hochwertig ausgestattet u. möbliert, sofort kpl. beziehbar, KP € 225.000 - Tel 366 4151615

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Das Weinstraße Team wünscht Catia und Elmar alles Gute!

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + MwSt.

Preise für Bildanzeigen:
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + MwSt.
2 Module...45 x 40,9 mm....80,00 € + MwSt.
3 Module...45 x 62,5 mm....120,00 € + MwSt.

Glückwünsche 95 x 62,5 mm 50,00 + MwSt.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz
Gottard Andergassen (GA) » gottard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWÖRTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Werbeflight

COVERFOTO: Shutterstock

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz

Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► LÖSUNG RÄTSEL

M	AU	V	U
OP	OP	OP	OP
OR	RI	ES	E
IL	IO	N	L
E	N	L	O
IN	FI	Z	I
TU	F	S	S
MA	N	X	G
K	S	E	N
SP	E	S	E
PA	N	L	V
U	P	E	S
LA	E	N	G
IS	E	R	E
S	S	T	O
GR	I	P	P
AL	O	E	E
UM	S	E	M
RA	M	A	O
UN	I	K	U
SI	N	M	A

SCHLOSS TURMHOF

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Kriegsprozession in Terlan

24. September 1914: Um Gottes Segen desto sicherer auf unsere Krieger herabzulehen, fand am Sonntag in Terlan eine Prozession mit dem Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes statt. Zu dessen Verehrung kommen alljährlich im Mai Kreuzgänge von Tschars im Vinschgau, von Schönna und von Ritten herbei. Im Jahr 1836 wurde das Gnadenbild zur Zeit der Cholera zum letzten Mal umhergetragen. Heuer trugen Standschützen das schöne marmorne Gnadenbild und zahlreiche Gläubige begleiteten es inbrünstig betend.

Bozner Nachrichten vom 24.9.1914

Sonderbare Kriegsvorboten

Als sonderbare Vorboten des Weltkriegs wurden hier heuer gegen Ende Jänner selten gesehene Vögel beobachtet. Sie kamen in großen Schwärmen hieher geflogen, wo sie sich sonst doch nur im hohen Norden aufzuhalten pflegen. Es sind dies die sogenannten Seidenschwänze, die sich durch blutrote Flügelspitzen kennzeichnen. Diese hier selten gesehene Vögel sollen auch in den Kriegsjahren 1858 und 1866 hier gesehen worden sein.

Bozner Nachrichten vom 1.9.1914

Russenseelen ins Jenseits befördert

September 1914: Ein Kaiserjäger aus Kaltern schrieb an seine Eltern einen Brief, dem wir Folgendes entnehmen: „Liebe Eltern! Verzeiht, dass ich erst heute Nachricht über mein Befinden gebe. Ich bin sozusagen tadellos beisammen, es könnte viel schlechter sein. Die Kugel ist mir durch das rechte Schulterblatt hinunter auf die Lunge und rückwärts hinaus. Wie ich denke, werde ich in fünf bis sechs Wochen wieder gesund sein. Dann geht es aufs Neue nach Russland, aber mit viel größerer Freude als das erste Mal. Schon allein deshalb, damit ich mich ordentlich rächen kann an diesen feigen Schuft. Ja, liebe Eltern, es war

wirklich eine Freude für mich, als ich am 28. August die ersten Kugeln pfeifen hörte. Ich hatte das Glück, bis 7 Uhr abends mitzukämpfen, und habe sicher einige Russenseelen ins Jenseits befördert. Aber leider um 7 Uhr abends hat mich das Schicksal erreicht (...) Nun schließe ich für heute mit vielen Tausend Grüßen Euer dankschuldiger Sepp.“

Tiroler Volksblatt vom 23.9.1914

Falsche Nachrichten verbreitet

Trient, 5. September 1914: Wegen Verbreitung falscher alarmierender Nachrichten vom Kriegsschauplatz ist gestern ein Mann in Trient zu 48 Stunden strengen, mit einem Fasttag verschärften, Arrest verurteilt worden.

Bozner Zeitung vom 5.9.1914

Biertisch-Strategen und Lügenfabrikanten

September 1914: In der letzten Augustwoche tuschelten sich die Oberstrategen aus der Legion der freiwilligen Biertisch-Armee recht bedeutsam den Kopf schüttelnd zu, „wir“ wären in Serbien geschlagen worden. Sie hatten diese Weisheit aus den amtlich serbischen Berichten, die in reichsitalienischen Blättern gestanden sind. Man möchte meinen, dass diese Biertisch-Strategen eine Mordsgaudi daran finden, wenn unsere Söhne und Brüder fallen. Wenn man doch alle jene Lügenfabrikanten mit ihren losen Mäulern an die serbische oder russische Front schicken könnte! Dann hätten sie wohl nicht mehr Zeit zu lügen.

Tiroler Volksblatt vom 12.9.1914

Kriegszigarette

27. September 1914: Ende dieses Monats wird eine neue Zigarettensorte mit dem Namen „Austria“ in den Handel gebracht. Der Preis eines Stückes beträgt 4 Heller, wovon 1 Heller in zuvorkommender Weise seitens der k. k. Tabakregie dem Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums gewid-

met wurde. Dieser Umstand sowie die Qualität und die geschmackvolle, der gegenwärtigen Kriegszeit Rechnung tragende Ausstattung dieser Zigarette sind geeignet, diese in kürzester Zeit populär zu machen.

Bozner Nachrichten vom 27.9.1914

Keine Trauerkleider tragen!

Es wurde angeregt, dass die Angehörigen der Gefallenen keine Trauerkleider oder Trauerabzeichen tragen sollen. Nicht etwa nur um die Ausgaben zu ersparen und das so übrige Geld zu Werken der Nächstenliebe zu verwenden, sondern auch die vielen Trauerkleider und Trauerabzeichen beeinträchtigen die allgemeine Stimmung. Sie wirken lähmend aufs Gemüt, was in unserer schweren Zeit soweit als möglich vermieden werden sollte. Es macht einen geradezu abstoßenden Eindruck zu sehen, wie einige Kaufleute aus Geschäftssinn sofort, als die erste Totenliste bekannt wurde, die Auslagen ganz mit Trauerkleidern ausstaffiert haben, gerade als ob wir knapp vor – Allerseele ständen.

Der Tiroler vom 13.9.1914

„Gold gab ich für Eisen“

Denjenigen, die ihre goldenen oder silbernen Eheringe gegen Eisenringe umtauschen, diene zur Aufklärung, dass jeder Geistliche befugt ist und auch bereit sein wird, die Weihe der „Gold gab ich für Eisen“-Ringe vorzunehmen. Dass die neuen Ringe geweiht werden, ist der Wunsch der kirchlichen Behörden.

Bozner Nachrichten vom 29.9.1914

Kriegshandarbeiten

Infolge des Aufrufes des Kriegsfürsorgeamtes arbeiten im Land tausend Hände an Schneehauben, Pulswärmern und Knieschützern, deren die ins Feld gezogenen Soldaten nötig bedürfen. Wir geben im Folgenden die Anleitung, wie sie von kompetenter Stelle für zweckmäßig angegeben werden...

Der Tiroler vom 27.9.1914

Dankeschön...

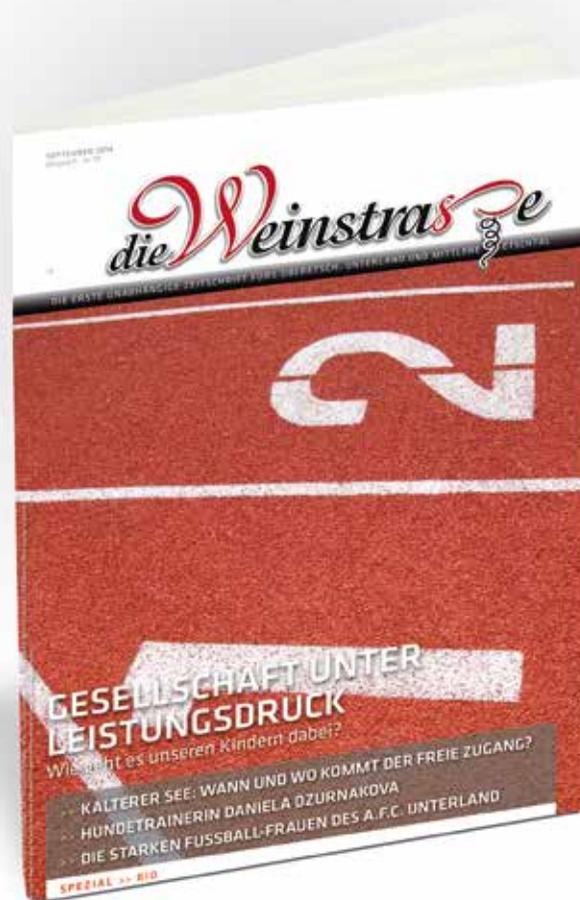
Ein herzliches DANKESCHÖN unseren Freunden und Gönnern!

Mit Ihrer Unterstützung geben Sie uns das Gefühl, dass Sie sich jeden Monat auf „die Weinstraße“ freuen und motivieren uns, weiterhin interessante Berichte aus und über den Bezirk zu schreiben.

Ihr „Weinstraße-Team“

Abraham Paula | Aichner Marianne | Aichner Erna | Andergassen Günther und Niederstätter
| Andergassen Hermann | Arboteam | Bachmann Adolf | Baldauf Zita | Baldo Nadia | Bar Re-
staurant Gerda | Basseggio Nardin Berta | Bazzanella Egon | Bernard Alois | Bonell Hubert |
Brambilla Helmuth | Burger Friedrich | Carlini Armin | Celva Pio & Bampi Klara | Ceol Ludwig |
Ceolan Olga | Christof Robert | Ciresa Albert | Coser Rita & Ossanna Giulio | David Pia | Decarli
Erwin | Decarli Rita | Defranceschi Olga | Degaspero Hermann | Deutscher Schulsprengel Eppan
| Dibiasi Carolina | Dichristin Andreas | Dipoli Helma | Dissertori Josef | Dr. Lutterotti Peter |
Dona Wilma Elisabetta | Enderle Anton | Finatzer Günther | Fink Marlene | Florian Hanspeter |
Frank Erika | Frieda Pichler | Frötscher Franz | Gallmetzer Irene | Gallmetzer Walter & Cristof-
letti Maria | Gelf Elfriede | Gelf Thomas | Giacomo de Dorigo & Teutsch De Dorigo Maria | Gisser
Helmuth | Goegele Franz | Grisenti Wilma | Gurndin Karl | Gurndin Zita | Hanni Elisabeth & Kom-
patscher Christian | Hartmann Seppi | Hassl Oswald | Hauser Siegfried & Zwerger Reinhilde |
Hentschke Dieter | Herbst Hans & Schroffenegger Katharina | Hops Charlotte | Ianeselli Myrtha
| Jacob Kurt | Kastowsky Barbara | Kaufmann Hermann | Kerschbaumer Erich | Klotz Burkhard
| Kofler August | Krämer Karlheinz | Kuntner Roland | Lochmann Gisella wwe. Tiecher | Ludwig
Berta | Luggin Heinrich | Maier Rosa | Mall Herbert | Mall Irene | Mammig Adelaide | Marcolens
Renato | Maringgele Ludwig & Fuchs Maria Maddalena | Mark Agnes Wwe. Allneider | Mayr
Otto | Mayer Hermine | Meraner Irmgard | Meraner Richard | Michaeler Anton | Misterka Helmut
| Mitterer Klara | Moscon Irmgard & Aberham Josef | Moscon Otto | Mosna Gert | Montel Martin
| Mumelter Kastowsky Barbara | Nicolussi-Leck Josefina | Oberhofer Meinrad & Kaneppele
Elisabeth | Oberrauch Walter | Ohnewein Hildegard | Orian Gottlieb | Orion Dr. Gerhard | Orsi
Reinhard | Palma Alfons | Pardatscher Michael | Pedron Martin & Messner Theresia | Peer
Erika verh. Pircher | Pfaffstaller Hansjörg & Palma Hildegard | Pfeifer Otmar | Pichler Steffi |
Plunger Getraud Wwe. Hechensteiner | Plunger Werner | Pomarolli Lina & Tessadri Hermann
| Prinoth Alois | Profunser Hildegard Rinner Alfons | Riffesser Peter | Risser Marlene | Röggl
Inge | Saltuari Othmar | Sanin Hedwig wwe. Peer | Scartezzini Hermann | Schrentewein Franz
| Schullian Hedwig | Schweigkofler Petra | Scrinzi Andrea | Schwienbacher Ingrid | Simeoni
Georg | Solderer | Ingrid | Sölva Arnold | Stimpfl Rag. Reinhard | Stuefer Annelise | Tell Franz
Wilhelm | Thalheimer Martin | Töchterle | Hermine verh. Pedernana & Perdagnana Oswald
| Toll Heinrich | Tschurtschenthaler Frida | Varesco Lia | Valgoi Zilli | Volcan Evelin | Vontavon
Monika | Vorhauser Armin | Walter Nikolaus & Gummerer | Weifner Albert | Weisenhorn – Ciech
Christina | Wieser Ivo | Windegger Margareth vereh. Curcuruto | Wohlgemuth Helene | Wörndle
Helmuth | Zanetti Werner | Zanolli Karl | Zanotti Daniela | Zeschg Hermann | Zöschg Waltraud

MACHEN SIE SICH **SICHTBAR!**



- » **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das elfte Jahr. Mit einer **Auflage** von **15.000 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Anzeigenreservierungen: Tel. 0471 051 260 • werbung@dieweinstrasse.bz

